

egmont+



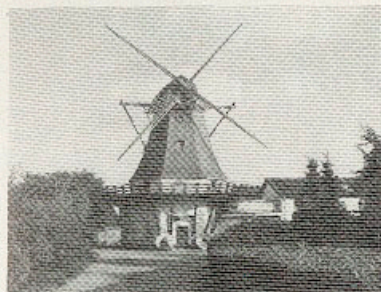
marinefliegergeschwader 2

Schutzgebühr -50 DM

TARP · EGGBEK

2-86

IMPRESSUM



Titelfoto: Die Tarper Mühle

OLtzS Mai, Stab H

Die Gallerieholländer-Mühle in Tarp wurde im Jahre 1882 erbaut.

Die Mühle war von 1882 bis 1958 in Betrieb. Am 17.7.58 wurde der Kopf abgebaut und stillgelegt.

Von 1984 bis 1986 wurde sie von der Gemeinde Tarp wieder für ca. 400.000 DM restauriert.

In der Mühle werden eine Touristinformation, ein Mühlenmuseum sowie Ausstellungsräume für Kunstausstellungen Aufnahme finden.

Am 25. Mai 1986 wird die Mühle im Rahmen einer Feierstunde eingeweiht.

GESCHWADERZEITUNG
MARINEFLIEGERGESCHWADER 2
2399 Tarp

beiträge von mitgliedern der redaktion oder freien mitarbeitern geben die ansicht der ver-fasser und nicht notwendigerweise die offi-zielle meinung des bmvjg oder der geschwader-führung wieder.

redaktion

redaktionsleiter:

oltz j. schmidtman j.s. tel. 4 01

stellvertreter redaktionsleiter:

angestellte u. gesk -ug tel. 2 39

hbtsm w. bader -wb- tel. 2 39

schreibarbeiten:

u. gesk

finanzen:

obtsm herbert müller

freie mitarbeit:

kkpt r. jesse jc tel. 2 03

hannelore zabel

postanschrift:

+egmont+

postfach 33 · tel. 046 38 / 79 91 app. 2 39

2399 tarp

bankverbindungen:

kreissparkasse schleswig flensburg

hauptzweigstelle tarp

(blz 215 501 00) konto 18 011 719

raiffeisenbank wanderup-tarp eg

(blz 210 693 45) konto 209 805

postgirokonto hamburg

(blz 200 100 20) konto 112 52-207

erscheinungsweise:

2monatlich

aufgabe:

1100

druck

druckhaus schwensen

schulweg 7, 2330 eckernförde

telefon 0 43 51 / 50 15 / 17

der +egmont+ kostet dm -50; im abonnement per post jährlich dm 12.-

redaktionsschluß

10. 06. 1986

Fotos:

Horstbildstelle

F 1

Kptlt. Will

OBtsm Moers



familiär



**+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg**

OGefr	Speicher,	Karl-Heinz	und Ehefrau Felicitas-Petra geb. Frentzel
Btsm	Haßlbauer,	Gottfried	und Ehefrau Susanne geb. Conrad
OGefr	Dürr,	Norbert	und Ehefrau Sylvia geb. Iken
OMaat	Reuland,	Jürgen	und Ehefrau Elke geb. Beierlein
OMaat	Clasen,	Jacob	und Ehefrau Angela geb. Thomsen
Btsm	Schmidt,	Michael	und Ehefrau Claudia geb. Kalmbach
OMaat	Tries,	Wolfgang	und Ehefrau Brigitte geb. Kähler
OMaat	Dielz,	Ronald	und Ehefrau Evelin geb. Clauß
Maat	Sievers,	Ulrich	und Ehefrau Anja geb. Geiken
OMaat	Wussow,	Holger	und Ehefrau Sabine geb. Andersen

+egmont+ gratuliert den Eltern



Btsm	Zietz,	Dirk Holger	und Frau zur Tochter Svenja
OBtsm	Müller,	Herbert	und Frau zur Tochter Sabrina
OMaat	Nowak,	Hans-Peter	und Frau zur Tochter Jennifer
OMaat	Knierim,	Heinz	und Frau zur Tochter Denise
Maat	Mahnke,	Swen	und Frau zum Sohn Rene
OBtsm	Tietjen,	Heinz	und Frau zum Sohn Jan-Cristoph
OMaat	Götz,	Andreas	und Frau zum Sohn Kevin
OLzS	Leisner,	Manfred	und Frau zum Sohn Jesko Rasmus
KKpt	Jambor,	Heiko	und Frau zu den Söhnen Jan-Hendrik und Clemens
KptLt	Diekmann,	Werner	und Frau zur Tochter Cathrin
Maat	Suchalla,	Frank	und Frau zum Sohn Markus
OBtsm	Reimers,	Holger	und Frau zur Tochter Linda



UHLEN-APOTHEKE

2399 TARP

DORFSTRASSE 12 TELEFON 046 38/920



TALIA

Ristorante

Wir sind nicht nur für Pizzas und Nudeln bekannt, sondern auch für andere leckere Gerichte wie:

Rinder- und Schweinesteaks vom Kohlegrill und aus der Pfanne, Scampis, Menüs italienischer Art und frische Salate.

Unser Club-Raum (**LA CANTINA**) eignet sich für kleine Festlichkeiten jeglicher Art.

**Alle Speisen gut verpackt
auch außer Haus**

täglich warme Küche von 12.00-14.30
17.30-23.30

**TARP · Dorfstraße 3 · Tel. 0 46 38 / 16 62
Flensburg · Rote Straße · Parkhaus
Telefon 04 61 / 2 96 22**

INHALT

familiär	2
chronik	6
jubiläen	8
wir gratulieren / zum letzten mal	9
mob-übung	10
"geburtsanzeige"	12
s6-stabsoffz geht	14
führungswechsel in f1 - teil I	15
- teil II	16
- teil III	17
großer stellenwechsel - stab t	18
wechsel bei hfla	20
neuer leiter stov	22
stellenwechsel auch im soldatenheim	25
... und beim bfd	27
30 jahre bundeswehrverwaltung - letzte fortsetzung -	28
die enten-ära ist zu ende	30
deci delight	33
wer hat das erfunden	35
befehlshaber in todendorf	38
winterbiwak	40
wsk	43
das fiel uns auf	45
wo fließen sie denn ...	46
4000 - f1	48
1000 flugstunden f 104	49
1000 in f2 / wechsel im system	50
der befehlshaber fliegt in der 1./mfg 2	52
"pflug" + "tiny's" letzter	55
"ringo's" letzter flug mit f 104 g	56
mitgliederversammlung dbw-verb	57
verdammte technik / muß das so sein	58
preisrätsel	60
10 jahre überschall	62
familienbildungsstätte	65
neulich war's	68
flottenmeisterschaft '86	71
letzte seite	72

RÄTSELEI

Die richtige Lösung des Rätsels aus
+egmont+ 1-86 lautet:

Bundesmarine

Die Gewinner zog dieses Mal für uns
der S 3/A, KKpt Otto.

1. Preis: Wolfgang Richter, G-Stab
 2. Preis: HBtsm Oeffling, Stab F
 3. Preis: OSA Dr. P.A. Fricke
- Herzlichen Glückwunsch!

Neues Rätsel auf Seite 60 !

Kleinanzeigen

1 Kinderbett DM 70,--,
1 Kinderwagen (umrüstbar als
Sportkarre) DM 95,--
zu verkaufen.
HBtsm Königs, App. 215

Zu verkaufen:
KB-Ausrüstung OMI-N,
2 Objektive, Winder II,
Blitzgerät und reichlich
Zubehör, NP DM 2.300,--,
VHB DM 1500,--.
OBtsm Müller, App. 536
oder priv. 04638/7059

Werbung

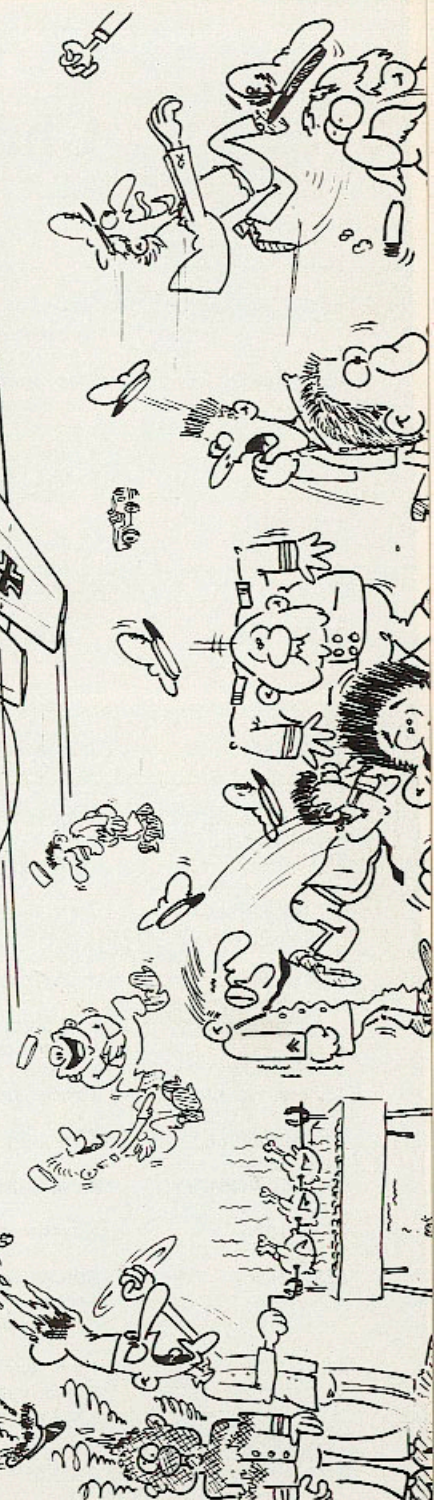
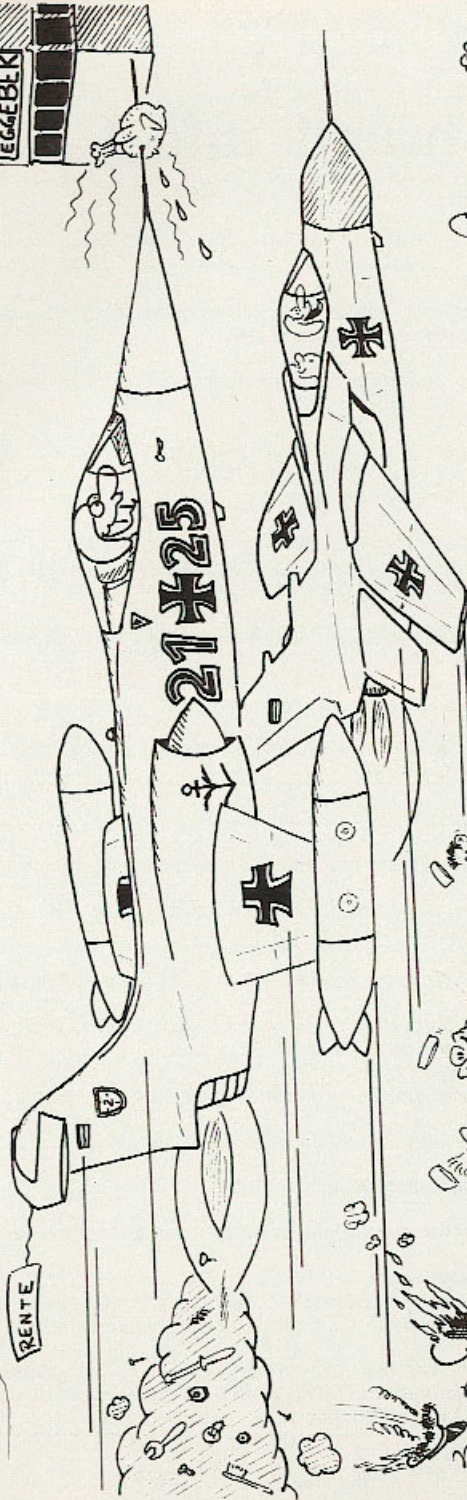
finanziert diese Zeitschrift

**Denke beim nächsten Einkauf
an diese Firmen!**

11. September

Geschwaderfest

AUF DER
BASIS



Chronik mfg 2

- 04./05.02.1986 Der Kommodore, KptzS **Engelmann**, nimmt an der Kommodore-Tagung auf Helgoland teil
- 06.02.1986 Der Kommodore marschiert bei dem traditionellen Oeversee-Marsch mit
- 10.02.1986 - Der Inspekteur der Marine, Vizeadmiral **Wellershoff**, landet auf dem Fliegerhorst Eggebek, zwecks Besuch bei Einheiten der Flotte
- Der Chef des Stabes, KptzS **Ziebis**, startet zum letzten Mal mit der TF 104 vom Fliegerhorst Eggebek zu einem Navigationsflug über der Nordsee
- 20.02.1986 - Konteradmiral **Liebig**, Stellvertreter Befehlshaber Flotte, startet vom Fliegerhorst Eggebek
- VKK-Veranstaltung beim MFG 2 mit ca. 140 Teilnehmern
- 21.02.1986 Übergabe des Simulator-Gebäudes (U-Bereich) von StOV Tarp an MFG 2/TE
- 25.02.1986 Beginn Verlegung nach Jagel
- 26.02.1986 Abschlußbesprechung Truppenversuch Recce-System Tornado
- 27.02.1986 Der Befehlshaber Flotte, Vizeadmiral **Mann**, fliegt in der 1. Staffel/MFG 2
- 03.03.1986 - Aufnahme Flugbetrieb in Jagel
- Übergabe der Munitionslagerhäuser Objekt 14 von StOV Tarp an MFG 2/TN
10. - 21.03.1986 Große Mobübung Marinefliegerhorstgruppe
- 13.03.1986 Übergabe Sauna (Gebäude 5) von StOV Tarp an MFG 2/TE
- 18./19.03.1986 Geschwaderübung
- 25.03.1986 Geschwader-Hallen-Leichtathletikmeisterschaft 1986
- 02.04.1986 Stellenwechsel II/86.
Erstmals werden die Neuzugänge mit einem Dia-Vortrag im Soldatenheim über ihren neuen Standort informiert
- 04.04.1986 Der Befehlshaber Flotte, Vizeadmiral **Mann**, besucht die Flugabwehrstaffel und die 1. Sicherungskompanie bei ihrem Einsatz in Todendorf

SKY GUARD

Kombinierte Fliegerabwehr

mit Kanonen und Lenk Waffen

Skyguard ist für verschiedene Einsatzkonfigurationen konzipiert und zur Steuerung von Mittelkaliber-Fliegerabwehrgeschützen und/oder Lenk Waffen ausgelegt.

Die klassische Skyguard-Feuerleinheit setzt sich aus dem Feuerleitgerät und zwei bis drei Geschützen und/oder Lenk Waffen-Werfern zusammen. Die Übermittlung des Datenflusses und der Befehle an die Geschütze und/oder Werfer erfolgt über eine gewöhnliche 2-Draht-Leitung (verdrillter Geflechtdraht).

Skyguard, das miniaturisierte Allwetter-Feuerleitgerät dient gleichzeitig der permanenten Luftraumüberwachung und der präzisen Steuerung von Mittelkaliber-Flakkanonen und Lenk Waffen. Es arbeitet weitgehend vollautomatisch und bildet einen wirksamen Schutz gegen angreifende Flugzeuge und Flugkörper.

Dieses mobile und kompakte Elektroniksystem besteht aus folgenden wichtigen Baugruppen: ● Pulsdoppler-Suchradar mit automatischem Ziellarm ● Pulsdoppler-Zielfolgeradar ● Combat display system ● TV-Zielverfolgungs-System ● Miniaturisierter und frei programmierbarer Digital-Computer ● Digital-Datenübertragungs-System ● Übersichtliche und funktionsgerechte Bedienungskonsole ● Integrierte Energieversorgungsanlage ● Brandfeste, klimatisierte Bedienungskabine.

Skyguard – das modernste Elektroniksystem zur Luftraumverteidigung – eine Entwicklung von Contraves

SKY GUARD



contraves

Zürich · Rom · München · Pittsburgh
Contraves GmbH, D-8013 Haar/München
Hans-Stieberger-Straße 2a
Telefon 089/4 60 71, Telex 523 473 cdm

Ein Unternehmen des Oerlikon-Böding-Konzerns

25jähriges Dienstjubiläum feierten



HBtsm Jansen, Stab T



HBtsm Heymann, TN



HBtsm Hubert, Stab T



HBtsm Liebmann, TI



FKpt Meyenfeld, FCF



HBtsm Schulz, HF1a



FKpt Fetz, Kdr F



HBtsm Kirschner, Stab T

Wir gratulieren

zum Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold

KptLt Ewald Zemke, Stab T
StBtsm Manfred Krämer, Stab H
StBtsm Wolfgang Lemke, TW
HBtsm Dieter Grimm, HKfz

zum Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber

OBtsm Rolf Kennel, TI
OBtsm Peter Lehmann, Stab T
OBtsm Hans-Jürgen Tschirner, Stab T
OMaat Hans-Peter Bartels, TI

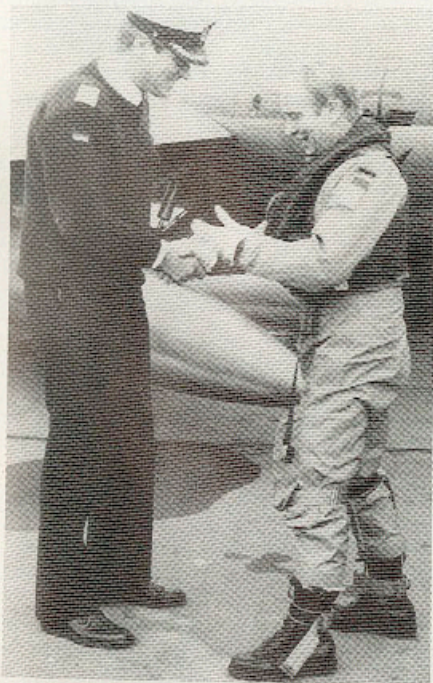
zum Ehrenkreuz der Bundeswehr in Bronze

OMaat Klaus Otto Schroeder, HKfz

zur Ehrenmedaille der Bundeswehr

Maat Kai Kaestel, TN
Maat Edgar Stueber, TN
OGefr Detlef Zimmermann, Stab H

Zum letzten Mal



Die Ära des "Superstarfighters" geht langsam zu Ende. Bevor dieses Luftfahrzeug das MFG 2 für immer verläßt, wollte der Chef des Stabes der Flotte, Kapitän zur See K. Ziebis, noch einmal damit in die Luft gehen. Auf einem Navigationsflug über der Nordsee mit einer TF 104 G zeigte er, daß er das Fliegen noch nicht verlernt hat.

Mit einer Gesamtflugstundenzahl von über 3000 (davon etwas mehr als 1000 auf dem Starfighter und jeweils 1000 auf der "Piaggio" und der "Fouga-Magister" gehört er zu den "Oldtimern" der Marineflieger.

Unser Kommodore, Kptz5 Engelmann, nahm ihn nach der Landung wohlbehalten in Empfang.

-KI Will-

MOB-Übung

Marinefliegerhorstgruppe

Im Rahmen einer MOB-Übung wurde die Marinefliegerhorstgruppe vom 10. bis 21. März auf V-Stärke aufgefüllt. Ca. 500 Reservisten aller Einheiten der Marinefliegerhorstgruppe schlüpfen für 10 Tage in den Kampfanzug, um auf Truppenübungsplätzen, im Ausbildungszentrum für Reservisten in Glückstadt und in Tarp ihren Ausbildungsstand aufzu-

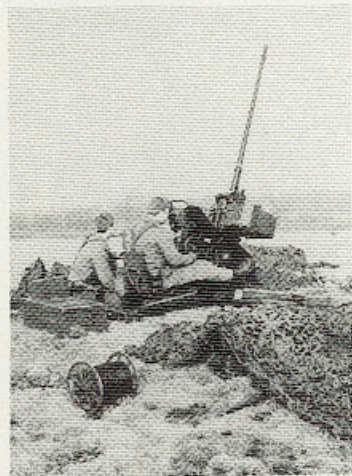


frischen.

Die abschließende Objektschutzübung rund um den Flugplatz mußte diesmal ohne die 6 Züge der Flugabwehrstaffel stattfinden. Der nur oberflächlich aufgetaute Boden hätte Geschütze und Fahrzeuge im Schlamm versinken lassen. Dafür bekämpften 1. und 2. Sicherungskompanie die über 24 Stunden massiv angreifenden 4 Feindzüge um so erbitterter.

Die San-Staffel und San-Bereitschaft hatten gleichzeitig alle Hände voll zu tun, die 2 Sanitätshubschrauber im ständigen Wechsel nach kurzer Platzrunde zu Be- und Entladen. Darüber hinaus galt es, zahlreiche realistisch geschminkte Verwundetendarsteller zu bergen und im Hauptverbandsplatz zu versorgen.

Der Wunsch vieler Reservisten beim Abschied: "Hoffentlich üben wir in 2 Jahren nicht wieder im Winter". -FK Storm-

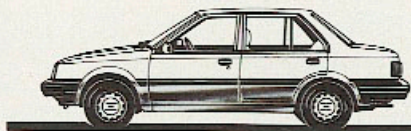


NISSAN **NISSAN** Kosten sparen,

Steuern sparen, Diesel fahren:

SUNNY

Der Sunny GL Diesel 4tg. 1,7 l, 40 kW/54 PS,
5 Gänge. Komplett ausgestattet. Steuervorteile,
weil schadstoffarm.



Gen. 10 2/90

Endpreis incl. Überführung, Zulassung DM: **16850,-**

2,99%

effektiver Jahreszins. 30% Anzahlung, Laufzeit 12, 24 oder 36 Monate, Die Nissan-Finanzierung durch Absatzkreditbank AG.

NISSAN **NISSAN** Vertragshändler

U. Fiedler u. H. D. Schiffer

Kfz-Reparatur-Werkstatt
Stapelholmer Weg 91, Tel. 0 46 38 / 75 25
2391 Oeversee/Frörup



500 m
vor der Hauptwache

OTTO'S LADEN

Schreib- und Spielwaren

Stapelholmer Weg 42 2399 Tarp Tel. 14 09

500 m
vor der Hauptwache



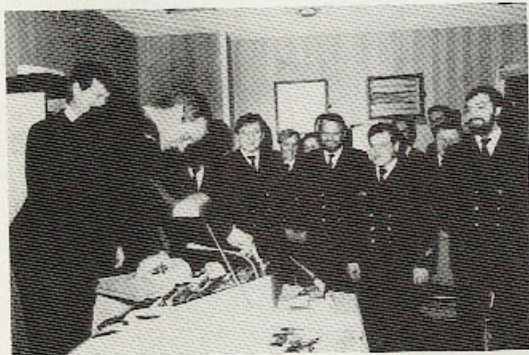
Maßstab 1/32

Sonderangebot jetzt nur 39,95 DM

Geburtsanzeige

Voller Stolz und Freude beehrt sich der Stab Technische Gruppe die Übernahme seines neuen "Herzblattes" anzuzeigen.

Als im vergangenen Oktober der Kommandeur der Technischen Gruppe, Fregattenkapitän Sachse, im Rahmen der Einweihungsfeier das neue "T-Haus" (steht T eigentlich für Technik oder für Tee, weil diesem Getränk bis in die höchste Führung zugesprochen wird?) mit den Worten: "Was lange währt, wird endlich gut", übernahm, gab er damit einem Teil des Technischen Personals eine neue Heimat - zum ersten Mal stand den Stabältern ein eigenes Gebäude zur Verfügung. Leider konnten jedoch nicht alle Teileinheiten in dieses exponierte Haus einziehen; zum einen reichten die Räumlichkeiten nicht für alle, und zum anderen konnte das "Herzblatt", die technische Einsatzsteuerung, nicht rechtzeitig fertiggestellt werden. Als Hauptgrund hierfür sei die Installation der umfangreichen Kommunikationsanlage genannt, u.a. mußten ca. 1026 m Kabel verlegt und 7200 Anschlüsse gelötet werden. Der Verbrauch an Lötzinn wurde nicht beachtet.



Daß diese Arbeiten mit großer Sorgfalt vorgenommen wurden, zeigte sich am 17. Januar '86. An diesem Tag konnte problemlos von der gehärteten Einsatzsteuerung zum neuen Betriebsraum umgeschaltet werden.

Dieser denkwürdige Akt wurde vom Kommandore persönlich vorgenommen - auch ohne AAP. Das glück-

te Ereignis spiegelt sich in den Mienen der Anwesenden - wie das Foto zeigt - wider.

Für das nebenstehende Foto stellte sich die gesamte Crew der Einsatzsteuerung dem Fotografen. Trotz unterschiedlicher Dienstschichten ließ es sich keiner nehmen, bei der Einweihung des eigenen neuen Raumes dabei zu sein. Diese persön-



liche Entscheidung wurde gewiß nicht durch die anschließende prächtige Einweihungsfete beeinflusst.

Inzwischen haben sich alle an den großzügig ausgestatteten Raum, im Vergleich zu der ehemaligen Einsatzsteuerung, gewöhnt. Selbst die Raucher genießen die reine Luft und stellen verwundert fest, daß sich Arbeit auch ohne selbstproduzierten Qualm erledigen läßt. Diese kurze Anmerkung verdeutlicht, daß bereits neueste Gesundheitskonzepte für diesen Dienstbereich realisiert werden konnten.

An dieser Stelle soll noch einmal allen gedankt werden, die sich bei der Erstellung der neuen Einsatzsteuerung besonders engagiert haben: dies waren Herr Kröger (Fa. Siemens), Btsm Steffensen (FF) und HptBtsm Benker (Stab T). -KL Manthoi, Stab T-



Marine-Uniformen
nach Maß u.
Maßkonfektion
verschiedene
Qualitäten

2391 Harrislee · Moorweide 18 · Telefon (0461) 72853

Blumen-Ivers · FLEUROP-SERVICE

Tarp, Ortsteil Keelbek, Telefon 04638/252

Eggebek, Hauptstraße 51, Telefon 04609/864



Nicht vergessen, am 11. Mai
ist Muttertag!

**Man schenkt Blumen, denn
ohne Blumen fehlt Dir was.**

**Nach den Eisheiligen
besonders große Auswahl an
Balkon- und Gruppenpflanzen**

In Keelbek auch sonntags von 10 – 12 Uhr geöffnet.

Nach Ladenschluß bedient Sie der Blumenautomat in

S6 Stabsoffizier geht



Nun ist es doch passiert, was schon seit über einem Jahr ange-droht worden war: unser S6 - KKpt Günter **Kanstorf** ist versetzt. Am 01.04.1986 übernahm er als Chef die Marinefernmelde-gruppe 31 im fernen Nieby.

KKpt **Kanstorf** war am 01.10.78 als Fernmeldestabsoffizier zum G-Stab gekommen. Als Ausbilder an der Marinefernmelde-schule konnte er sich im Fernmeldewesen bestens aus - doch mit den Besonderheiten und zahlreichen Problemen der Fernmelde-technik hier im MFG 2 konfrontiert, mußte er Neuland betreten. Aber es ist ihm mit bewundernswertem Elan gelungen, hinter den komplizierten Fernmeldesystemen und Anlagen den roten Faden zu erkennen, was manch einem noch immer als schwarze Kunst

vorkommt.

In seiner 7 1/2-jährigen S6-Zeit hat KKpt **Kanstorf** aber auch wesentlichen Anteil an den Planungen für die neuen Fernmelde- und EDV-Führungssysteme genommen, die in den nächsten Jahren Wirklichkeit werden sollen. Aber nicht nur als Fernmelde-Spezialist hat er sich einen Namen im MFG 2 gemacht. KKpt **Kanstorf** war lange Zeit im Vorstand der OHG tätig, aber auch bei fast allen Veranstaltungen des G-Stabes stets dabei.

Für seine neue Aufgabe wünschen wir im viel Erfolg! -je-

Gebr. Liebelt, Lillenthalstraße 45, Postfach 1808,
2390 Flensburg, Tel. 04 61 / 5 30 35

Führungswechsel in F 1

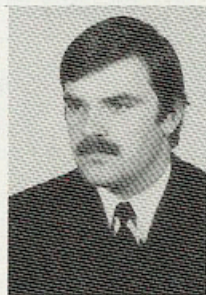
Teil I

Mit Wirkung vom 31. Januar 1986 ist er rechtskräftig; der Wechsel auf dem Stuhl des Einsatzoffiziers in der 1. Staffel!

Korvettenkapitän Meinhard **Aringhoff** hatte diesen Posten seit dem 01.11.84 inne. In den vergangenen 14 Monaten gelang es ihm, das Bild unserer Staffel entscheidend durch seinen loyalen und kooperativen Stil zu prägen. Als Erfolg seiner Arbeit kann man sowohl die große Zunahme an Rotten- und Schwarmführern, als auch CR- und LCR-Piloten sowie die erstklassige Atmosphäre in der Staffel werten. Vor allem seiner Einsatzbereitschaft und seiner Freude am Dienst in der F1 ist es zu verdanken, daß wir alle gern mit bzw. unter ihm gearbeitet haben.

KKpt **Aringhoff** hat ab 01.02.1986 seine neue Tätigkeit zuerst in der Marinefliegerdivision, dann im Führungsstab der Marine aufgenommen.

Wir wünschen ihm dafür alles Gute und viel Erfolg, freuen uns aber, daß er trotzdem gelegentlich als Inübunghalter Gast bei uns sein wird.



* * *



Als sein Nachfolger kam Korvettenkapitän Karl-Heinz **Riemke** in die 1. Staffel. KKpt **Riemke** gehört der Crew "X/69" an und begann seine Zeit als Einsatzpilot im Oktober 1974 in der 2. Staffel/MFG 2.

Dort kann er auf 8 ereignisreiche Fliegerjahre zurückblicken. Nachdem er die Führungsakademie zu Hamburg im Jahre 1984 erfolgreich besuchte, wurde er zur Marinefliegerdivision in Kiel versetzt. Nach ca. 1 1/2 Jahren dort übernahm er jetzt als S3 unsere Staffel.

Mit seinen inzwischen 2000 erfolgten Stunden haben wir damit wieder einen erfahrenen Mann gewonnen. Mit ihm als Einsatzoffizier sehen wir einer guten Zeit in der F1 entgegen.

* * *

*Wir empfehlen aus eigener Schlachterei unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

Schlachterei P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße, Telefon (04638) 451

Führungswechsel in F 1

Teil II

S3 - Wechsel
die 2.

Unser Vergnügen mit KKpt K.-H. Riemke als Einsatzoffizier war nicht von langer Dauer. Schon am 1.4.86 machte er Platz für einen anderen. Obwohl seine S3-Zeit nur 3 Monate betrug, hat er sich sehr für die Staffel eingesetzt und alle sicher durch das 1. Quartal gebracht. Wir bedauern, daß wir ihn schon jetzt verlieren, freuen uns aber, daß er einen sehr interessanten Posten übernommen hat, von dem ich in **Teil III** noch ausführlich berichten werde.

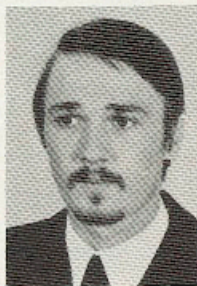
* * *

Kapitänleutnant Axel **Ostermann** nimmt seit dem 01.04.86 seine Dienstgeschäfte wahr. KptLt **Ostermann** ist uns allen wohl bekannt. Er begann seinen Dienst in der 1. Staffel/MFG 2 schon 1973 als S2-Nachrichtenoffizier.

Als er sich 1974 für die fliegerische Laufbahn entschied, verließ er Eggebek, erschien jedoch 1978 abermals in der F1, diesmal als Flugzeugführer.

Seitdem machte er sich um die F1 und das MFG 2 verdient. Er ist einer der Mitbegründer des Vorführerteams "THE VIKINGS", die sowohl in Deutschland als auch im Ausland als große Attraktion gelten. Auch verstand er es mit seinen Photos, der Öffentlichkeit die Eindrücke aus der Luft nahezubringen. Am 01.01.85 mußten wir ihn abgeben, damit er im Stab der Fliegenden Gruppe als FS 31 den Staffeln und dem Geschwader gute Dienste leisten konnte. Nun ist für ihn ein Wunsch in Erfüllung gegangen, als er auf dem Stuhl des Einsatzoffiziers Platz nehmen konnte.

Wir wünschen ihm dort alles Gute und viel Erfolg. Wir haben keine Zweifel daran, daß es ihm in seiner alten Staffel gut gefällt.



* * *

In Sterup **MAZDA** In Sterup

Seit über 12 Jahren Ihr Vertragshändler

für Flensburg Stadt und Land

AUTOHAUS HENNINGSEN

STERUP

2396 Sterup, Flensburger Str. 6, Tel. 04637/360

Der neue Mazda 626 überzeugt auch Sie, machen Sie eine Probefahrt.

Achten Sie auf guten Kundendienst! Ständig gepflegte Gebrauchtwagen aller Fabrikate!

Führungswechsel in F 1

Teil III



Staffelkapitän Korvettenkapitän Klaus **Pflüger** übergab die 1. Staffel an seinen Nachfolger. KKpt **Pflüger** kam zu uns am 10.04.1984. Er bereicherte die F1 um einen wichtigen Erfahrungsträger und bewies in 2 Jahren als Staffelkapitän seine vorbehaltlose Bereitschaft, seine Staffel nach allen Seiten zu vertreten.

Mit der ihm eigenen Gelassenheit leitete er uns in vorbildlicher Weise bis ins unruhige 1986. Dem liegt sicherlich auch seine Erfahrung während seiner fast 21-jährigen Soldatenzeit zugrunde. Er begann am 20.04.65 seinen Dienst in der Marine. Seine fliegerische Laufbahn startete er auf PI 149 D im Jahre 1968 in Uetersen. Nach der Ausbildung in USA wurde er 1970 in die 2. Staffel/MFG 1 versetzt.

Es folgte die obligatorische Stabszeit, ebenfalls in Jagel, mit einer Anschlußverwendung in der 1. Staffel/MFG 1. Von 1981 - 1983 war KKpt **Pflüger** Fluglehrer in Luke/Arizona.

Mit einem kurzen Intermezzo in der 2./MFG 2 übernahm er am 10.04.84 die Recce-Staffel als Staffelkapitän.

KKpt **Pflüger** beendet seine Dienstzeit zwar als Soldat, seine fliegerische Laufbahn aber setzt er fort, indem er den fliegerischen Nachwuchs der Lufthansa ausbildet.

Wir wünschen ihm, für seine hoffentlich sehr schöne Zeit als Fluglehrer, viel Glück und Erfolg.

* * *

Der in **Teil I** schon vorgestellte und auch in **Teil II** erwähnte Korvettenkapitän K.-H. **Riemke** übernahm am 7. April 1986 die Geschäfte des Staffelkapitäns. Seine Zeit ist gekennzeichnet von der bevorstehenden Umrüstung auf TORNADO. Es wird nicht einfach sein, unseren "Haufen" zusammenzuhalten, da sich die Dienstgeschäfte von der 1. Staffel auf Schleswig, Erding und Cottesmore/England verteilen.

Ich glaube, wir können den zukünftigen Monaten trotzdem beruhigt entgegensehen und wünschen dem neuen Staffelkapitän ebenfalls viel Glück und Erfolg.

-OL Dresbach, F1-



Großer Stellenwechsel Technische Gruppe

Obwohl sich der Verband in der Umrüstung auf ein neues Waffensystem befindet, und von daher Kontinuität geboten wäre, werden leitende Offiziere aus unvermeidbarem Sachzwang auf neue Kommandos versetzt.

Nach 3 Jahren Dienstzeit als stellvertretender Kommandeur Technische Gruppe verläßt uns Fregattenkapitän **Klinzing**, um auf der Karriereleiter eines Technischen Offiziers einen großen Schritt nach oben zu machen. FKpt **Klinzing** wurde Kommandeur Technische Gruppe im MFG 5. Dies ist ihm selbstverständlich gegönnt und wir freuen uns mit ihm, aber man könnte natürlich kritisch anmerken, daß er vielleicht schon zuviel von TORNADO und dessen Einführungsproblematik versteht, so daß er dringend versetzt werden mußte. Der Technischen Gruppe und dem Geschwader wird er in der vor uns liegenden Phase mit seinem Know-how und seinen guten Verbindungen zur Luftwaffe spürbar fehlen.

Für seine Zeit im MFG 5 wünschen wir ihm baldige Gewöhnung an die etwas "langsameren Flieger" und natürlich viel Glück.



* * *

Sein Nachfolger wurde der bisherige Chef der Elo-Staffel, Korvettenkapitän **Bliss**.

* * *

Nach 5 Jahren Chefzeit in der I-Staffel ging Korvettenkapitän **Reichert** nach Wilhelmshaven in das Marineamt - Abteilung Rüstung.

Als Dipl.-Ing. der Elektrotechnik war er im Bereich der Instandsetzung eingesetzt, was die Personalabteilung jetzt, und wohl ein wenig spät veranlaßte, ihn im Bereich EDV einzusetzen.

KKpt **Reichert** war allseits bekannt, ein rühriger Mann mit Temperament und Tatendrang, mit einer besonderen Vorliebe für alle Aspekte der Verwaltung und Administration. In der Technischen Gruppe tat er sich besonders hervor als Chef, Conferencier, Außenspiß, Initiator für die Einführung des militärischen Dreikampfes und Entenfrend. Als Chef hat er sich in vorbildlicher und nicht lockerlassender Form für die Soldaten und zivilen Mitarbeiter seiner Staffel eingesetzt.

Wir wünschen ihm viel Glück im Marineamt.



* * *

Am 04.04.86 übernahm Kapitänleutnant Günter Frank als Chef die Instandsetzungsstaffel, die wohl zahlenmäßig stärkste Einheit des Geschwaders.

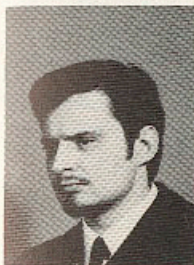
KptLt Frank begann seine Dienstzeit am 01.07.1970 bei der Luftwaffe, durchlief die Ausbildung zum Ing (grad) Maschinenbau an der Fachhochschule der Lw in Neubiberg, war Technischer Offizier beim LoKG 43 in Oldenburg. 1981 wechselte er zur Marine, wurde Leiter Einsatz im Stab T MFG 5 und ein Jahr später Chef der Wartungsstaffel MFG 5. Nachdem er anschließend beim Materialamt der Luftwaffe sich mit der Stabsarbeit vertraut gemacht hatte, wurde er nun Staffelführer der I-Staffel unseres Geschwaders.

Er hat nun als Technischer Offizier von der G-91 über Alpha-Jet, DO-28 und Seaking sich zur F-104 und TORNADO vorgearbeitet.

Wir wünschen ihm viel Erfolg und Glück und hoffen, daß ihm der Umstieg auf das schnelle Flugzeug wohl gelingen werde.



* * *



Auch die Elo-Staffel hat eine neue Spitze bekommen - dennoch wird der Schreibtisch des Chefs noch einige Zeit leer bleiben. Denn der neue Chef - Kapitänleutnant Dipl.-Ing. Arno Trotzke - kann erst Mitte Mai seinen Platz auf der Hardhöhe im FÜM verlassen, um an seinen Heimatort zurückzukehren. Denn im MFG 2 fing KptLt Trotzke nach dem Studium seine Laufbahn als Technischer Offizier an. Über Stab T, die TW, die TE führte sein Weg zum Chef TN. Von dort wurde er zum FÜM gerufen, von wo er nun mit den höheren Weihen zurückkehren wird. Herzlich Willkommen und viel Glück mit der TE.

* * *

Die Nachschubstaffel erhält den langjährigen Leiter der Einsatzsteuerung, Oberleutnant zur See Darsow, als Waffenoffizier.

* * *

Von der Technischen Schule der Luftwaffe I Kaufbreuen wird als neuer Waffenoffizier der Oberleutnant zur See Dürre (ohne Foto) versetzt. -je-



* * *

50 Jahre

schielke HERREN-MODEN

das Haus für gepflegte Herrenbekleidung
und Marine-Uniformen

Beim Schneidermeister **schielke**
2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 04621/24436



Wechsel bei H Fl 1a



Kommandant des Tenders Saar wünschen wir KKpt **Arndt** allzeit gute Fahrt und etwas mehr als eine "Handbreit Wasser" unter dem Kiel.

* * *

Die Nachfolge trat am 24. März Kapitänleutnant **Fastenrath** an. Er trat im Oktober 1963 in die Bundeswehr ein und war im schiffstechnischen Bereich tätig. KptLt **Fastenrath** kommt vom 7. Schnellbootgeschwader und war in seiner letzten Verwendung schiffstechnischer Offizier auf dem Tender Elbe. Für seine Tätigkeit als Staffelchef der Flugabwehrstaffel des MFG 2 wünschen wir ihm alles Gute und viel Erfolg.

-OLtzS Lucius, H Fl 1a-



Fehlerteufel

Fester Mitarbeiter einer Geschwaderzeitung ist der **Fehlerteufel**. Ohne Honorar - zufrieden mit dem Schaffen von grauen Haaren bei den Verantwortlichen - versieht er mit hämischer Freude seine Arbeit. Auch in 1-86 hat er voll zugeschlagen; **Herr** Mickmann sieht nämlich anders aus, oder zum Bild kam der falsche Name.

Wir bitten beide "Betroffene" herzlich um Verzeihung im Namen unseres festen Mitarbeiters. -js-



S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR!

Segeltörn an der türkischen Riviera

Wir halten unsere Yacht „AMOR“ für die Sommersaison 1986 im schönsten Teil des Mittelmeers für Sie bereit.

Die türkische Riviera – von Marmaris bis Antalya – bietet traumhafte Buchten, Häfen; kein Regen von Mai bis Oktober.

Da Reiseunternehmen nicht mitverdienen, kann ich Ihnen einen sehr guten Preis machen:

600.- DM/Woche/Person, incl. Frühstück
3.450.- DM pro Woche für das ganze Schiff (6 Personen)

Teilen Sie uns bitte Ihre Wünsche so früh wie möglich mit.

Zeitraum
Fahrtgebiet
Anzahl der Personen

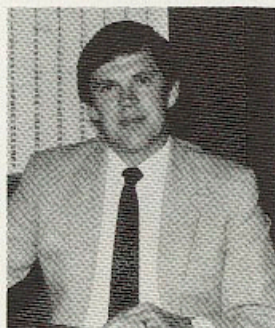
Für Flüge nach den Hauptorten (wie Rhodos, Dalaman, Antalya) können wir Ihnen preiswerte, zuverlässige Flugvermittlungen nennen.

Wir würden uns freuen, Sie, Ihre Freunde, Bekannten und Verwandten an Bord begrüßen zu können.

Ihr Skipperehepaar
Rosi und Friedel Groth
Danziger Str. 81
5600 Wittlich
Tel. 065 71 - 83 36 u. 6001
(werktags ab 18.30 Uhr)

S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR!

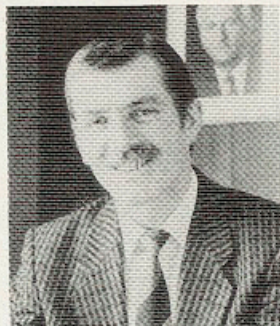
Neuer Leiter StOV



Die Leitung der Standortverwaltung Tarp wechselte am 1. April 1986.

Der bisherige Leiter, Regierungsamtsrat Konrad Klein (linkes Foto), wurde zur Wehrbereichsverwaltung I, Kiel versetzt.

Der neue Leiter, Regierungsamtsrat Werner Riedel (Foto rechts), kommt von der



Standortverwaltung Flensburg, bei der er als Sachgebietsleiter II (Personalchef) eingesetzt war. Davor lagen, seit seinem Eintritt in die Bundeswehrverwaltung am 03.10.1960 vielfältige Verwendungen, wechselweise bei Dienststellen aller Teilstreitkräfte und der zivilen Bundeswehrverwaltung; u.a. mit einem 4 1/2-jährigen Einsatz als Leiter der Truppenverwaltung beim Aufklärungsgeschwader 52, Leck und einem 4 1/2-jährigen Auslandsaufenthalt als Leiter der Bundeswehrverwaltungsstelle Großbritannien in London.

Regierungsamtsrat Riedel ist verheiratet, Vater von drei Töchtern und bewohnt ein Eigenheim in Maasbüll. -ROI Probst-

VIDEOTHEK

Alte Straße 2 · Tarp · Telefon 5 69
Verleih von Videogeräten und VHS-Filmen

Großes KINO zu KLEINEN Preisen

von heut' auf morgen

ab
pro Titel

3,- DM

(James Bond 007) Im Angesicht des Todes,
(John Carpenter) Black Moon, (Harrison Ford)
in Der einzige Zeuge, (Sag nie wieder Indio)
MAN Hunt, (Schimanski) Zahn um Zahn, A-Team
u.v.m. (Clint Eastwood) in Pale Rider.

VIDEO-Geräte im Verleih 24 Std. 15,- DM · Wochenendtarif Sa-Mo 20,-DM

Wir haben für Sie geöffnet:

Mo-Fr 10.00 - 12.00 und 15.00 - 19.30 Uhr · Sa 10.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr

elektro - harald lorenzen

elektroanlagen
ausführung sämtlicher reparaturen
elektrofachgeschäft, geschenkartikel

eggebeker straße 9, 2399 jerrishoe
telefon (04638) 301

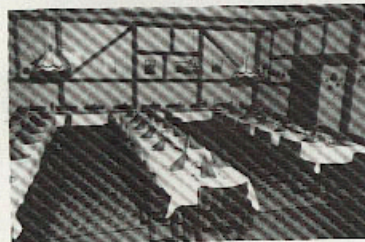
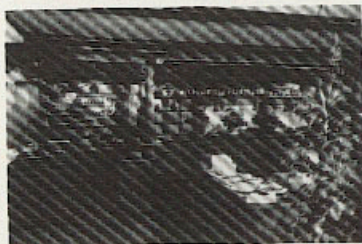


Marien-Brunnen

STAATLICH ANERKANNTE HEILQUELLEN

Ein Brunnen, der schmeckt
DETLEF KNUTZEN • TARP

Treenetal
GETRÄNKE



Treffpunkt Soldatenheim Haus an der Treene

bietet zur individuellen Freizeitgestaltung
angenehmen Aufenthalt, Geborgenheit
und Geselligkeit in urgemütlicher Atmosphäre

Gabriele u. Michael Brucherseifer

Walter-Saxen-Straße, 2399 Tarp

Telefon (04638) 495

**Freizeit-
und
Begegnungsstätte
für
jedermann**

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 18.00 bis 24.00 Uhr

Montag Ruhetag

Es stehen zur Verfügung

Minigolfanlage, Tischtennis, Billard und diverse Unter-
haltungsgeräte.

Veranstaltungen aller Art

Alle 14 Tage mittwochs Doppelkopf und Skat
ab 20.00 Uhr

Für besondere Angebote für Staffel-, Shop-
und Familienfeiern aller Art
steht Ihnen Ihre
Heimleitung gerne zur Verfügung.

Im Ausschank: Unsere gepflegten Getränke



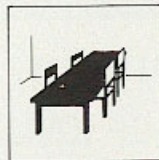
Restaurant

Unsere exklusive Küche ist
von 18.00 bis 22.30 Uhr
geöffnet und bietet von
dienstags bis sonntags
preiswerte Speisen und
Getränke à la carte.



Discothek

Unsere Discothek
Red Point ist von
Dienstag bis Samstag
ab 19.30 Uhr geöffnet.
Sonntags Video-Filme.



Clubräume von 10 - 250 Pers.

Die Clubräume und der
Saal stehen für Feste und
Familienfeiern sowie Kon-
firmationen zur Verfügung.
Wir arrangieren Ihre Feste
mit besonderer Sorgfalt.



Kegelbahn (Scherle)

Kurzfristige Termine nach
Absprache mit der
Heimleitung.

Von 16.00 bis 18.00 Uhr
für Kindergeburtstage.

Stellenwechsel auch im Soldatenheim

Stellenwechsel - jedes Quartal ein erneutes Manöver innerhalb der Truppe. Versetzungen und Entlassungen sind Routine geworden.

Doch wenn außerhalb des gewohnten Bereiches sich auch einmal das Personalkarussell dreht, so läßt das alle aufhorchen.

Stellenwechsel im Soldatenheim Tarp - zu Beginn des Jahres als Gerücht zaghaft aufgetaucht - hat sich mittlerweile zur Wirklichkeit entpuppt.

Zum 01. Februar 1986 übernahm das Ehepaar Gabriele und Michael **Brucherseifer** die Führung unseres Soldatenheimes (Foto rechts). Sie traten in die Spuren von Gabriela und Hans-Jürgen Braun, die nach fast genau achtjähriger Stehzeit in Tarp nun mit der Leitung des Soldatenheimes Kropp beauftragt wurden.

Am 21. Februar 1986 verabschiedete der Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung im Wehrbereich I - Militärdekan Heinz-Martin Saal das Ehepaar **Braun** (Foto unten) und dankte ihm für die viele Arbeit und Mühe, die es seit 1978 in das Heim gesteckt und ihm in dieser Zeit ihren persönlichen Stempel aufge-



drückt hatten. Zugleich wünschte er dem Ehepaar **Braun** und dem Ehepaar **Brucherseifer** viel Glück und Erfolg für die vor ihnen liegenden neuen Aufgaben.

Im Namen der Bürger von Tarp und Eggebek sprach Bürgermeister Friedrichsen den Dank an das scheidende Heimleiterehepaar aus und hieß das Ehepaar Brucherseifer herzlich willkommen.

Gabriela und Michael Brucherseifer sind aufmerksamen Besuchern des Soldatenheimes keine Unbekannten mehr. Waren sie doch vor zwei Jahren als Vertretung bereits im Soldatenheim Tarp tätig.

Michael Brucherseifer, 1950 in Wirsen im Wester-



wald geboren, hat die Sorgen und Freuden des Dienstes in der Bundeswehr selber genossen und erfahren. Zwölf Jahre diente er zunächst als Flugzeugmechaniker an der F 104 und später als Hubschrauber-Mechaniker-Meister - doch nicht bei der Marine, sondern bei der Luftwaffe in Nörvenich und in Ahlhorn. Dort sammelte er auch erste Erfahrungen mit der Heimbewirtschaftung als Heimfeldwebel des Offizier-Casinos.

Seit 1980 bereitete er sich auf verschiedenen Lehrgängen und als Assistent in den Soldatenheimen Flensburg-Weiche und Flensburg-Mürwik auf seine jetzige Aufgabe vor.

In seiner knappen Freizeit suchen er und seine Frau Entspannung und Erholung beim Sport, er besonders im Fußball, sie bei Gymnastik.

Auf die neue Aufgabe als Heimleiter unseres Soldatenheimes freuen sich beide sehr, und sie haben viele Ideen und Pläne. Drücken wir ihnen die Daumen, damit unser Soldatenheim dem Namen gerecht wird - nämlich "Treffpunkt an der Treene" zu sein für Soldaten und Bürger des Standortes! -je-

Umzug

Haus/Haus-Transporte mit Tischlergestellung und Spezialverpackungen, Elektro- und Wasser-Anschluß durch Handwerker.

F. W. Neukirch GmbH & Co / Bremen
2300 Kiel-Molfsee
Wolfsberg 5, Tel. 04 31 / 6 58 52

Vertragspartner des BMVg für

Benelux/Frankreich/Sardinien

Spezialservice nach **England** (TTTE) und zurück

Sämtliche Niederlassungen unserer Firma siehe - Zeitschrift des Deutschen Bundeswehrverbandes e.V. - Die Bundeswehr -

. . . und beim BFD

Der zuständige Berater des Berufsförderungsdienstes für Tarp, ROI **Manfred Köpke**, wechselte nach über 8-jähriger Beratertätigkeit als Bezirksverwalter zur StOV Schleswig. FKpt Sachse überreichte ihm stellvertretend für den Kommodore zur Erinnerung das Wappen MFG 2 und dankte ihm für die geleisteten Dienste als Berater des BFD.

Sein Nachfolger wurde ROI **Gosch**.

Während der Zeit der Verlegung wird ROI Gosch wie üblich 2x wöchentlich,

dienstags nach telefonischer Absprache in Tarp, Block 18/19, App. 694 und

donnerstags von 08.00 - 11.00 Uhr und
von 13.00 - 15.00 Uhr

in Jagel, Halle 250, Raum 41, App. 620, Sprechstunde abhalten.



v.l.n.r.: ROI Köpke u. ROI Gosch

Der BFD ist innerhalb der Bundeswehr für das zivilberufliche Bildungswesen und die berufliche Rehabilitation der Soldaten zuständig. In diesem Rahmen werden auch die wehrdienstleistenden Soldaten betreut. -red.-

Ein schöner Strauß das Herz erfreut,
so war es gestern, so ist's auch heut'.
Drum soll man öfter daran denken,
der Liebsten schöne Blumen schenken.



Geprüfter
Fachbetrieb

in Ihrer **Gärtnerei Diercks**

Stapelholmer Weg 40 · 2399 Tarp · Ruf 0 46 38 / 4 21

Nach Feierabend stets für Sie parat
ist unser BLUMENAUTOMAT.

Ihre Gärtnerei – gut gekauft mit diesem Zeichen!



30 Jahre Bundeswehrverwaltung

— 25 Jahre Standortverwaltung Tarp —

- Letzter Teil -

Die Bedeutung der Standortverwaltung Tarp als Wirtschaftsfaktor

In unserer von der Beschäftigung mit Wirtschaftsproblemen aller möglichen Art geprägten Zeit wird die Bundeswehr relativ selten in ihrer erheblichen Bedeutung als Wirtschaftsfaktor dargestellt. Und doch kommt ihr auch und gerade unter diesem Aspekt eine wichtige - z.B. für viele Gemeinden in Schleswig-Holstein geradezu entscheidende - Bedeutung zu. Ihr wirtschaftlicher Stellenwert ergibt sich, losgelöst vom eigentlichen Auftrag der Bundeswehr, gewissermaßen als Nebenprodukt ihrer Existenz und soll an dieser Stelle mit ihren wichtigsten Auswirkungen am Beispiel der Standortverwaltung Tarp, und ihrer Ausstrahlung auf das Land Schleswig-Holstein - bezogen auf das Jahr 1984 - verdeutlicht werden.

Vielfach dürfte in der Öffentlichkeit kaum bekannt sein, daß die Standortverwaltung Tarp als personalbearbeitende Dienststelle für ca. 600 Arbeiter und Angestellte der größte zivile Arbeitgeber im Bereich der Ämter Oeversee und Eggebek ist, sichere Arbeitsplätze bietet und allein von diesem zahlenmäßigen Umfang her - bezogen auf die Einwohnerzahl insbesondere der Gemeinden Tarp und Eggebek - ein entscheidendes Element im Wirtschaftsleben dieser Gemeinwesen darstellt. Unabhängig von der etwa drei- bis vierfach höheren Anzahl der in Tarp und Eggebek stationierten Soldaten und der relativ geringen Anzahl von ca. 55 Beamten der Bundeswehrverwaltung im Standort fließen jährlich an Löhnen / Vergütungen allein aus dem Arbeitnehmerbereich

ca. 18 Millionen DM

in den Kreislauf der Volkswirtschaft und in die Kassen von Land und Gemeinden, sei es über den Konsum oder über Abgaben, Steuern und Versicherungsbeiträge.

Aber nicht nur diese gewiß eindrucksvolle Zahl bestimmt die Bedeutung der Standortverwaltung als Wirtschaftskraft. Eine Reihe weiterer Faktoren kommt bestimmend hinzu. So ist die Standortverwaltung als Auftraggeber für Industrie, Handwerk, Handel und Gewerbe ein wichtiger Marktfaktor im Wirtschaftsleben des näheren und ferneren Umlandes. Zur vielfältigen Aufgabenerfüllung der Standortverwaltung gehören Beschaffungsaufgaben der unterschiedlichsten Arten.

So wurden von der Standortverwaltung Tarp im Jahre 1984 rd. 900 Beschaffungsaufträge im Gesamtwert von etwa

6,2 Millionen DM

erteilt.

Sie reichten z.B. von der Verpflegungsbeschaffung über Instandsetzungs-, Bewachungs- und Gebäudereinigungsaufträge bis hin zu Elektrizitäts- und Wasserlieferungen. Der auf die in Schleswig-Holstein ansässigen Firmen entfallende Arbeit betrug ca. 80 % des Auftragsvolumens.

Einige in "Naturalien" umgewandelte Zahlen aus der Verpflegungsbeschaffung mögen verdeutlichen und das Vorstellungsvermögen anregen, welche enormen Lebensmittelmengen jährlich erforderlich sind, um den Bedarf der Truppe zu decken: Die Soldaten des Standortes verzehrten beispielsweise

ca. 420.000 Brötchen,

150.000 Eier

und tranken

15.000 Liter Vollmilch

von "heimischen Kühen".

Aber damit nicht genug:

Allein für die Bewirtschaftung und Bewachung der 9 Bundeswehrliegenschaften im Standortverwaltungsbereich Tarp wurden 1984

3,1 Millionen DM

ausgegeben und für die Bauunterhaltung dieser Liegenschaften weitere

3,6 Millionen DM

von der Bundeswehrverwaltung bereitgestellt. Für die übrigen Zweckbestimmungen des Haushaltes 1984 (insbesondere Verpflegung, Bekleidung, Geräte) schlugen

1,7 Millionen DM

zu Buche.

Damit erreichten die Gesamtausgaben der Bundeswehrverwaltung (ohne Besoldung der Soldaten) im Jahre 1984 für den Standort Lqgebek eine Höhe von

über 52 Millionen DM.

Das Wappen der Standortverwaltung Tarp

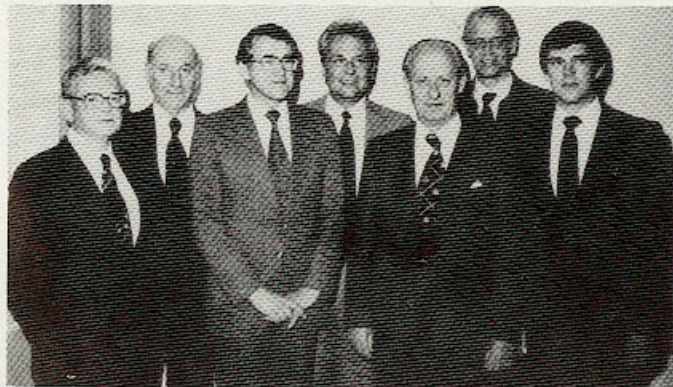
bestehend aus den Symbolen Zahnrad, Türschlüssel und Zirkel mit angedeutetem Bogenschlag, die unterhalb der Schrift "StOV Tarp" von oben links schrägversetzt nach unten rechts zugeordnet sind und die vielschichtigen Aufgaben dieser Behörde der Bundeswehrverwaltung darstellen sollen, wurde 1980, im Jahr des zwanzigjährigen Bestehens der Standortverwaltung, nach einem Entwurf von Max-Hinrich Heldt, geschaffen. Das Zahnrad soll das Zusammenwirken der StOV Tarp mit den Truppenteilen und Dienststellen im Standort symbolisieren, insbesondere als

- personalbearbeitende Dienststelle für Arbeitnehmer
- Versorger der Soldaten mit Bekleidung und Verpflegung
- Technischer Betriebsdienst für standortgebundene Anlagen und Einrichtungen.

Als Zeichen der hausverwaltenden Dienststelle für bebaute und unbebaute Liegenschaften im Standortverwaltungsbereich liegt der Türschlüssel schräg unter dem Zahnrad und stellt die Verbindung zum Zirkel dar, der - dem Prinzip der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung folgend - bei jeglichem Verwaltungshandeln den Kreis schließt.



Das Wappen wird vom Behördenleiter nur an Personen in Anerkennung ihrer Verdienst um die Standortverwaltung Tarp verliehen und ist mit der Aushändigung einer Besitzurkunde verbunden.



Alle Leiter der Standortverwaltung Tarp von 1960 - 1985

v.l.n.r.: ROAR a.D. Poppendieck, ROA a.D. Carstens, ROAR Berendt, ROAR Polster,
ROA a.D. Bernier (), ORR von Ess, RAR Klein.



Die Enten-Ära ist zu Ende

Der TO 1 der Instandsetzungsstaffel, Kapitänleutnant **Buchfeld** hat uns verlassen. Er kam im Oktober 1979 als "Greenhorn" (= frischgebackener Hochschulabsolvent) ins Geschwader.

Sofort wurde er für die Instandsetzungsstaffel "ge-earmarkt", was offenbar gleichgesetzt war mit gebrandmarkt, denn die Staffel ließ ihn nicht mehr los.

KL Buchfeld hatte in München Luft- und Raumfahrt studiert und führte seine Veretzungsreise in einem klapprigen 2 CV durch. - Bis hierher war er noch völlig unverdächtig -.

Als sich aber von Monat zu Monat seine "Enten" vermehrten und sich eines Tages zu 11 1/2 summierten, schrillte die Alarmglocke. Das Faß lief vollends über, als er einen B-C-E-Führerschein beantragte, um seinen Traum verwirklichen zu können: Er wollte eine Ente in Lkw-Format. Das Ding ist inzwischen besser bekannt als die "rollende SIBAU-Halle". Kein Wunder, daß der Luft- und Raumfahrt-Ingenieur mit diesem Fuhrpark bald technisch am Ende war und sich daher zum geprüften Kfz-Schlosser, Kfz-Elektriker und Schweißer ausbilden ließ.

Argwöhnische Mitstreiter sahen ihn schon in der Verwandlung vom Dipl.Ing. zum "Duck-Ing."

Da B. mit seiner "Entenzucht" - oder "Entensucht" - demonstrierte, was er von solider deutscher Autotechnik hielt, so wurde sein Verhältnis zu den Flugzeugen und deren Technik zunächst mißtrauisch beäugt. Die TO-Kameraden - und der FSO - waren aber bald beruhigt: Der Luft- und Raumfahrt-Techniker lebte in der Erkenntnis "Autos sollen ja nicht fliegen - deshalb gelten für sie auch technisch andere Maßstäbe".

Als TO hat KL Buchfeld in 6 1/2 Jahren die Maßstäbe der Flugzeugtechnik von der Pike auf gelernt und in der I-Staffel bald mitgeprägt. Nach bereits 1 1/2 Jahren avancierte er zum "Technischen Direktor" der Staffel und schreckte auch nicht davor zurück, die Staffel ganz zu vereinnahmen, als der TCI mal für ein 3/4 Jahr wegtauchte. Diese Nebenjobs, wie TO und Chef i.V. haben ihn offenbar nicht ausgelastet. Denn er hat sich mehr seinen diversen Hauptbeschäftigungen gewidmet: - Als Geschwaderbetriebsschutzoffizier war er 2 Tage in der Woche für die Staffel nicht greifbar,

- als Berge- und Flugunfalluntersuchungsoffizier war er zu manchen Zeiten für den TCI gar nicht zu erreichen,
- als SAK IV war er tagelang im Dunkeln verschwunden,
- als Kfz-Hobbyshop-Funktionär sah man ihn oft in Flensburg einkaufen,
- als Geschwader-Wappen- und Souveniroffizier handelte er mit Frau Zabel als wäre er im Basar von Algier,
- als Vertrauensmann der Technischen Gruppe zählte er laufend die Notgroschen der Freud- und Leidkasse,
- als PROTITOR (Projektoffizier - TI - TORNADO - Umrüstung/Umschulung) blockierte er die Telefonleitungen der I-Staffel,
- als Jet-Passenger war seine Karriere nicht so glanzvoll. Er hielt es da mit dem Motto "lieber schlecht fahren in der Ente, als schlecht werden im Starfighter".

Nach 16.35 Uhr schlüpfte B. immer in sein zweites Ich. Nämlich in eine ausgefranste Jeans und verwandelte sich je nach Bedarf in einen wilden Rock-Gitarristen, Betriebswirtschaftsstudenten oder Hobby-Ökologen.

Ende April wird er die Uniform endgültig abstreifen. Ob er in seinem neuen Beruf in einer Lübecker Firma (Nicht Marzipanbranche, sondern durchaus technisch) einen Anzug tragen muß oder Pullover tragen darf, ist noch nicht raus.

Wir wünschen ihm jedenfalls auch dort Erfolg und Fortune - ENTE gut, alles gut!
-KK Reichert-

annelies behmke



Jagd- und Trachtenmode

Stapelholmer Weg 15 - 2399 Tarp, Telefon 046 38 / 10 70

Wunderschöne Jagd- und Trachtenmoden für Damen und Herren in Riesenauswahl!

Bei uns können Sie völlig unverbindlich anprobieren und nebenbei gemütlich eine Tasse Kaffee trinken. Schiesser-Unterwäsche Totalausverkauf zu weit herabgesetzten Preisen!

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

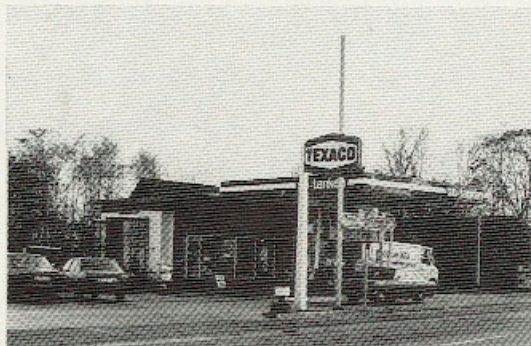
**Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 13.00; 14.30 – 18.00
Sa 8.30 – 13.00**

**Jeden 1. Samstag im Monat
durchgehend von 8.30 – 18.00 Uhr geöffnet!**



SB-STATION

**Normal
Super / Diesel**



Reifenstation

Batteriedienst

**automatische
Waschanlage
mit Heißwachs**

H.-J. Jäger Stapelholmer Weg 1a
2384 Eggebek
Tel. (0 46 09) 6 61

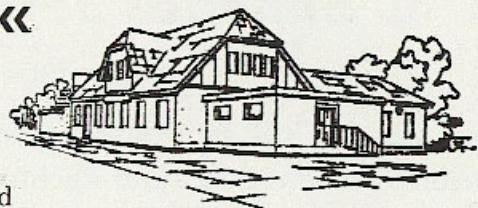
Geöffnet: Mo-Sa: 7.00-20.00 Uhr
So: 9.00-20.00 Uhr

Gasthaus »Langstedt«

Inh. K. Stelke

2384 Langstedt

Telefon 04609 - 277



täglich von 10 - 14 und
von 16 - 1 Uhr geöffnet
Mittwoch Ruhetag

- Gutbürgerliche Küche
- Mittagstisch von 12.00 bis 14.30 Uhr (warme Küche bis 23 Uhr)
- Sonntags durchgehend geöffnet mit Extra-Menüs
- Nachmittags Eis, Kaffee und Kuchen
- 2 Clubzimmer für kleinere Gesellschaften
1 x bis 20 Personen, 1 x bis 30 Personen
- Saalbetrieb und Klubzimmer bis 200 Personen

Deci Delight

Ein gütiges Schicksal hat uns Marineflieger mit der Einsicht und Smartness gesegnet, daß die Monate zwischen November und März die schönsten und effektivsten auf der ansonsten schönen Insel Sardinien sind. "Normale" Menschen meiden die Insel um diese Jahreszeit, und das aus gutem Grund; selbst die gewaltigen Naturschönheiten der Insel werden durch das Klima im "Winter" a bisserl eingeschränkt. Trotzdem zieht's uns harte Nordmänner seit mehreren Malen schon in der kargen Jahreszeit nach unten, oder wer zieht uns?

Nachdem das in südlicher Diaspora kämpfende deutsche Sardinienkommando sein 25-jähriges feierte, gibt's tatsächlich schon funktionierende Heizungen und Duschen und manch andere, für uns selbstverständliche, zivilisatorische Errungenschaften. Kaum verstreicht ein Vierteljahrhundert, schon haben wir's geschafft, we come a long way. Zum silbernen Jubiläum wurde uns auch ein fürstliches Tagegeld von DM 21,- besichert, wo schaufeln wir das Geld nur hin?

Trotzdem war's auch vorher schon schön und ist auch jetzt noch, hier unten. Ein eigenständiges Kommando produziert mit weniger Leuten einfach viel mehr "Sicherheit", sprich Flugstunden und Schießensätze, keine festgefahrenen Entscheidungs- und Hierarchiepründe, sondern direkte Zusammenarbeit und Kontakt im kleinen, überschaubaren Rahmen machts möglich. Die direkte Zusammenarbeit, in unseren



großen und organisierten Geschwadern schon gar nicht mehr en vogue, hier gibt es sie noch und darin liegt der Spaß. Dem 12-stündigen Arbeitstag in Deci können sich nur wenige Glückspilze entziehen, trotzdem motzt keiner, er wird ja nicht zu Hause erwartet.

Zum Feiern und um sich müde zu trinken, gibt's immer genug Gelegenheit, schließlich muß man das: "Da war doch noch 'was", auch irgendwie zu besänftigen. Es hilft der zollfreie Schnapps.

Kaum zu glauben, was in den Soldaten und Offizieren hier in Südeuropa für eine Kulturbeflissenheit erwacht. Regelmäßig schwärmen sie abends und wochenends zur Besichtigung kultureller Stätten in olivgrünen Autos aus. Zumindest auf den Fahrbefehlen sind wir richtig kulturbesessen, war Goethe schließlich auch schon. Möcht' man hoffen, daß diese Dokumente noch Jahrtausende überleben und bleibendes Zeugnis der Bundeswehrsoldatenkulturbeflissenheit sind.

Genug jetzt mit Sarkasmus, s' mußte nur 'mal gesagt werden.

Der marinefliegertypischen, analytischen Denkweise hat die Starfighter-Gemeinde, also alle die dieses Jahrhundertflugzeug für einige Jahre/Jahrzehnte begleitet und bearbeitet haben - kurzum alle die es lieben - ein Dokument zu verdanken, daß dieser schöne quadronationale NATO-Flugplatz italienischer Nationalität, wohl zum letzten Mal in der Menschheitsgeschichte, eine so stolze Menge von Starfightern beherbergte. 12 Eggebeker, 24 Memminger, 12 aus Rimini, alle in Linie zu einem Glied angetreten, wenn sie nicht gerade fliegen.

Anlaß genug, eine kleine "Luftparade" zu fliegen, erst jedoch muß der Luftwaffen-general aber gefragt werden, auch aus Rom wollte man gerne um das "Go" gefragt werden. Für Marineflieger war's nichts Ungewöhnliches. Gesagt - getan. Der Geyer (ein Stabsoffiziersfreund der Luftwaffe mit einem ausgesprochen passenden Namen für den Beruf) entwarf nach Rücksprache mit dem italienischen und dem Marineflieger-Formationsführer eine Navigation - ein paar Kopien - ein kurzes Briefing - und schon starteten am 27. Februar innerhalb von 12 Minuten 31 Starfighter und schwangen sich nach Uhrwerkpräzision in die Lüfte - mit einer Übungsbombe für einen taktischen Angriff auf den Schießplatz Capo Trasca. Wer kein Flugzeug und keine Übungsbombe hatte, bewaffnete sich mit Kamera, Einzelbild - Film - Video - wie's gerade kam.

Jeweils 6 Minuten nach dem Fahrwerkeinziehen fiel die Übungsbombe - nirgendwo Zeit zum Träumen eingebaut.

Dann begann die Arbeit, die 31 zu einer Formation zu machen (für die Spielregeln der Luftwaffe waren es 3 separate Formationen). Dank bester Geyer'scher Planung (well done!) klappte alles wie am Schnürchen.

Überflug in Deci in 300 m Höhe, die Luftwaffe im großen Diamanten mit 16, die

Marine in der Pfeilspitze mit 6, die Italiener - esquisito - im engen Viereck auf der Spitze mit 9 Flugzeugen.

In gleicher Formation, vorbei am zivilen Airport von Cagliari und in weiter Schleife über See zurück nach Deci zum zweiten Überflug in gleicher Formation - jedoch diesmal langsamer und mit Fahrwerk und Lichtern. Der Oberst konnte es sich nicht verkneifen, seine etwas prominenterere dienstliche Position klar her-

auszustellen, indem er als Erster die Landescheinwerfer einschaltete - wie sonst hätte man sehen können, daß er mit von der Partie ist.

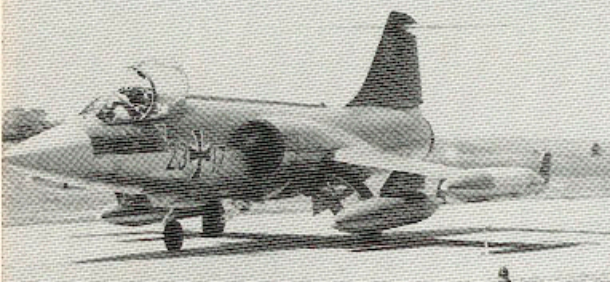
Hat man aber 31 Flugzeuge am Fliegen, so will man sie ja auch wieder zurückhaben - was liegt näher als landen? Trotz guter Planung gibt's da manchmal Gedrängel, diesmal an mehreren Stellen. Gut, daß die Deci-Piste dank der generösen deutschen Finanzbeteiligung so breit gebaut werden konnte, es wäre uns sonst nicht möglich gewesen, eine großzügige Vordermann-Überhole-Aktion zu demonstrieren. Aber, trotz allem, Disziplin muß sein: Brummi sagte, daß er mich gleich überholen würde, dann kam Harry und sauste auch noch links vorbei - zurückgerollt sind wir dann wieder in der richtigen Reihenfolge, haben mit allen Beteiligten ein oder zwei Biere getrunken und noch stundenlang über das schöne Erlebnis gesprochen - ein wirklich eindrucksvoller Beweis von internationaler Standardisierung, daß dieses "Deci Delight" so kurz und schnell gerissen werden konnte. Thanks to all! -KK Hahn-



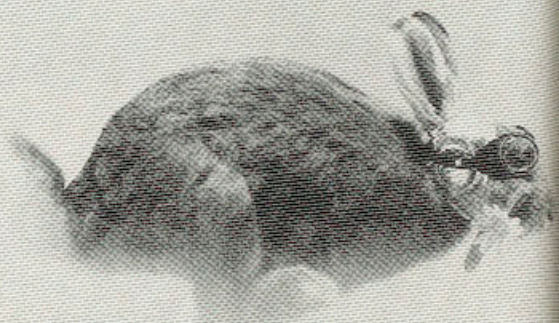
Wer hat das erfunden?

Mit Übergabe der neuen Flugzeugwaschhalle wurde bauseitig auch ein Blech übergeben, daß offensichtlich keiner haben will. Dabei hat es doch die Abmaße: 25 Zentimeter im Quadrat, ist ungefähr 2 Millimeter stark, hat zwei Bohrungen und sogar noch eine leichte Abkantung. Und billig ist dieses Blech auch nicht gerade, denn es soll doch immerhin DM 150,- gekostet haben. Fürwahr, ein stolzer Preis. Aber weshalb will dieses Blech denn nun keiner haben? Liegt es vielleicht daran, daß die zweiflüglige, verschleißbare Tür im Innern der Halle, die mit diesem Blech zusätzlich gegen unbefugten Zugang gesichert werden soll, bisher noch nicht mit den vier Buchstaben TOVS, oder in anderer Reihenfolge beschriftet wurde?

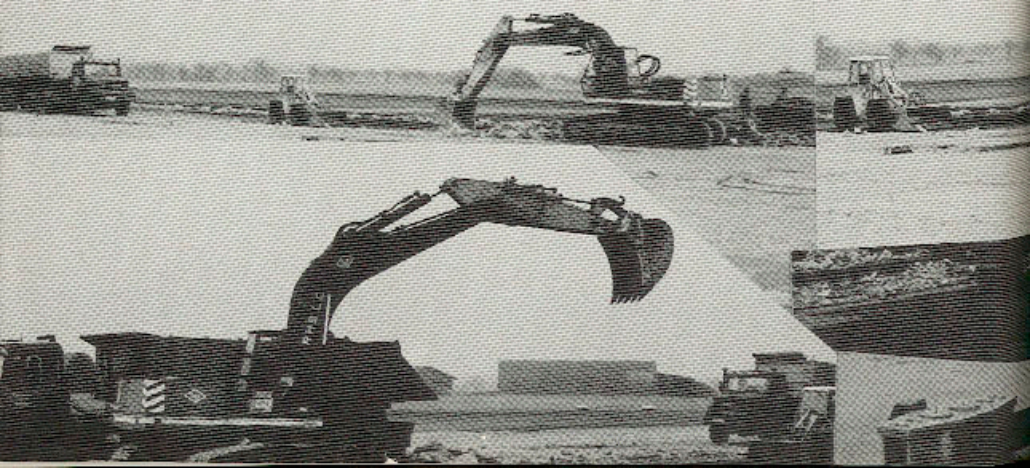
-KL Zemke, Stab T-

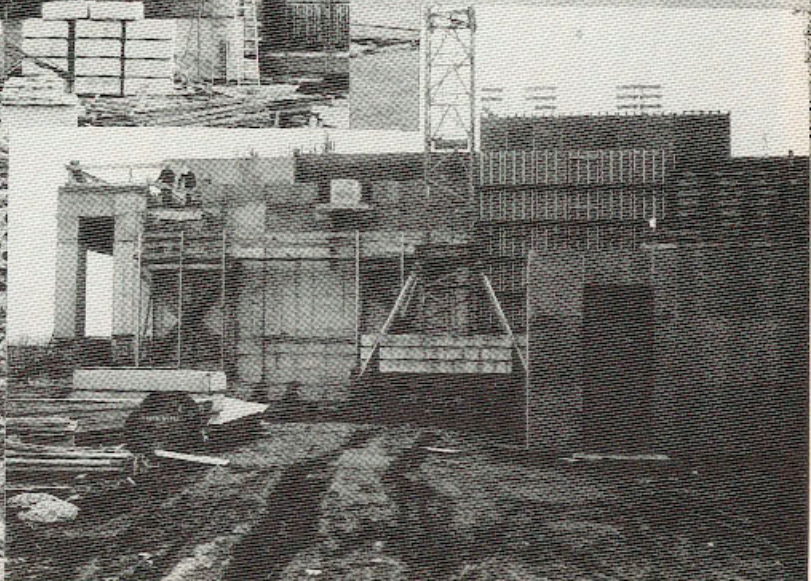
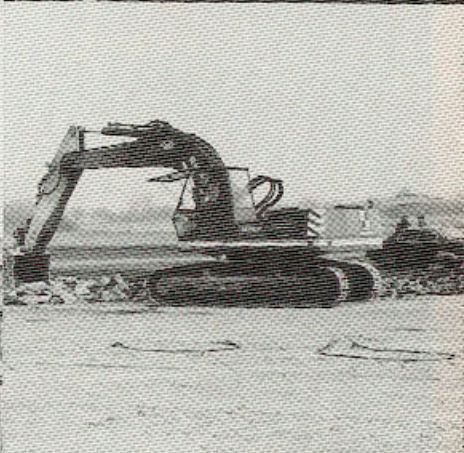
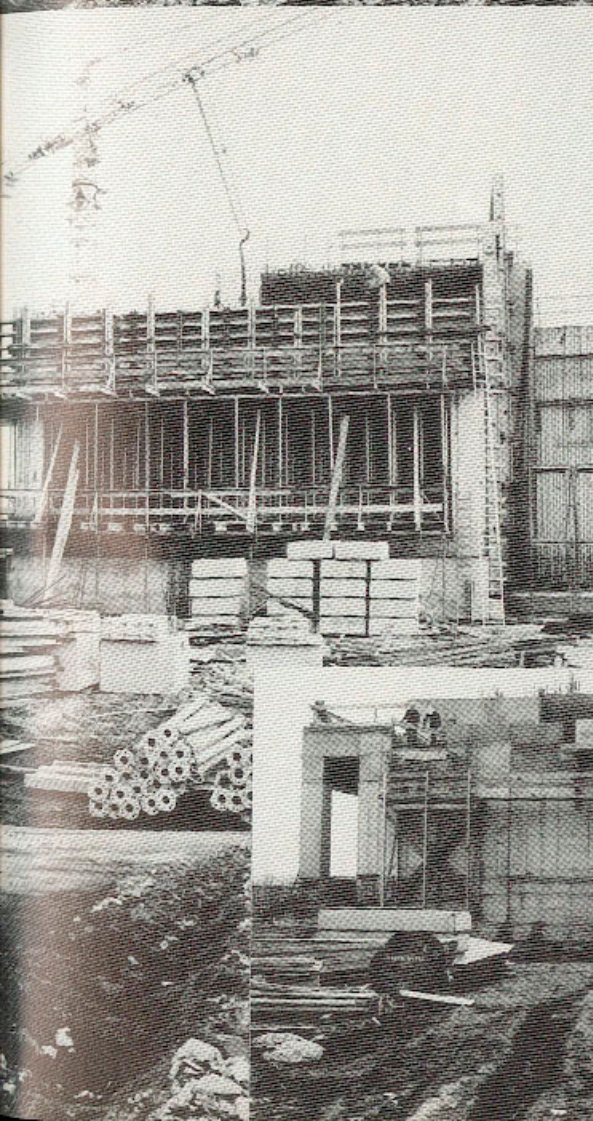
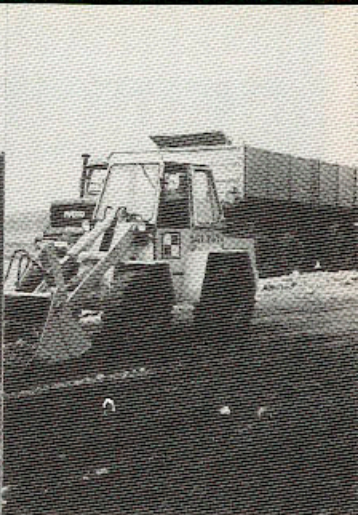


"Totale Übernahme des Flugplatzes



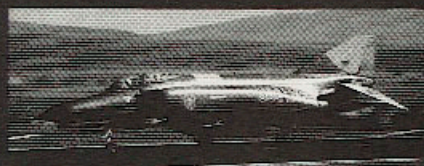
durch den HaSe 3 (Infra)"





Possehl-Anti-Skid

Seit 1956 mehr Sicherheit
bei Start und Landung.
Auch in der 3. Generation



Possehl-Anti-Skid-Beläge seit Jahrzehnten auf über 100 Startbahnen Europas hervorragend bewährt. Possehl-Anti-Skid-Beläge bieten optimale Griffigkeit, verhindern das gefürchtete Aquaplaning, erhöhen die Richtungsstabilität beim Landen, verkürzen take-off-distance und Bremsstrecke bei Nässe und Schneematsch. Possehl-Anti-Skid-Beläge sind beständig gegen chemische Enteisungsmittel und verhindern Glättebildung bei Verwendung flüssiger Enteisungsmaterialien.

 **POSSEHL**
Spezialbau GmbH

Rheinstr. 19, 6200 Wiesbaden, Postf. 47 29
Telefon (0 61 21) 3 95 61, Telex 4 186 785

Befehlshaber in Todendorf

Am 4. April 86 nahm der Befehlshaber der Flotte (BH), Vizeadmiral Mann, in Begleitung seines Operationsoffiziers (OP), Kapitän zur See Niemann, am Dienst der Flugabwehrstaffel und der 1. Sicherungskompanie unseres Geschwaders teil.

Beide Einheiten befanden sich im Luftzielschießabschnitt in Todendorf. Aufgrund der mangelnden Sichtverhältnisse konnten dem Befehlshaber lediglich der Einsatz der 40 mm/L70 und der MK 20 gegen Erdziele demonstriert werden; sieben der 10 Scheiben in 600 - 800 m Entfernung wurden durch Direkttreffer zerstört, und auch auf das Fahrzeug in Querfahrt wurden nur wenige Schuß abgegeben, ehe die Scheibe zerstört war.



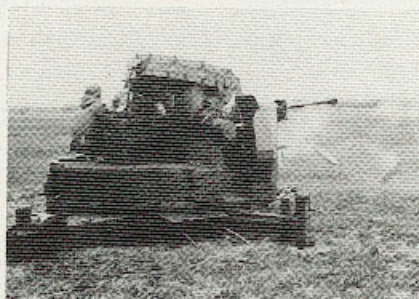
Der Befehlshaber nahm sich viel Zeit, um mit Soldaten aller Dienstgradgruppen zu sprechen. Nachdem er selbst seinen Auftrag dargelegt hatte, und in diesem Zusammenhang auch den Auftrag der Horstgruppe deutlich machte, ließ er sich durch Soldaten berichten.

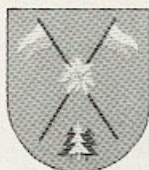


Der Klage über ungenügenden Dienstzeitausgleich hielt er die Dienstzeitbelastungen anderer Flotteneinheiten entgegen und gab zum Ausdruck, daß hier die Marinefliegergeschwader relativ gut abschnitten. Den Wehrpflichtigen gegenüber machte er deutlich, daß für 12 (15) Monate Dienstzeit die Einschränkungen der Freizeit zumutbar seien, das Problem läge vielmehr im Bereich der Zeit- und Berufssoldaten.

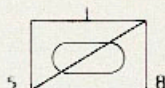
Die Kritik von Soldaten an der Dienstplangestaltung - zuviel technischer Dienst, Leerlauf und häufiges Wiederholen - nahm der Befehlshaber zum Anlaß, die Vorgesetzten anzusprechen, Initiative und Engagement immer wieder neu zu entwickeln. Und mit Phantasie und Flexibilität den Dienst bei aller Routine doch interessant zu gestalten. Ziel müßte es sein, den späteren Reservisten so auszubilden und zu belasten, daß er den Sinn seiner Aufgabe in den Streitkräften einsehe, um selbst motiviert zu sein und draußen für die Streitkräfte werben zu können.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit den Offizieren und PUO's wurde dem Befehlshaber eine bearbeitete Patrone 40 mm überreicht. Seine spontane Reaktion ließ erkennen, daß dieses Geschenk aus dem üblichen Rahmen fiel. Der Einsatzoffizier HFla, OltzS Lucius, und der Kompaniefeldwebel 1.SichKp, HBtsm Nanninga, hatten ganze Arbeit geleistet. -KL Fastenrath, HCFla-

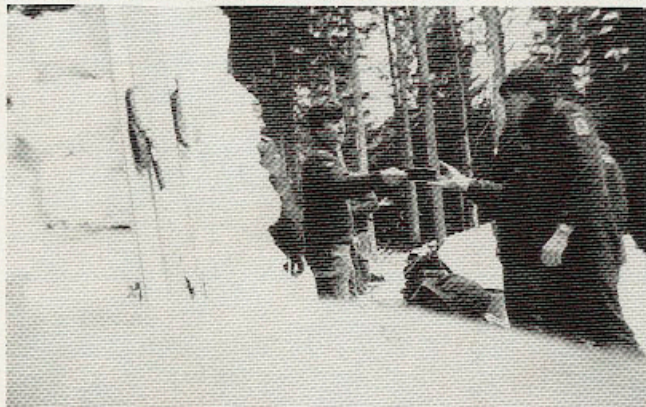




Winterbiwak 86



Eine Woche hatten 6 PUO's des MFG 2 Gelegenheit, am Winterbiwak der 5. Kompanie des Gebirgspanzeraufklärungsbataillon 8 in Freyung, Bayerischer Wald teilzunehmen. Nach einer relativ kurzen Anreise - Lutrans-Stratrans - von 5 Stunden erreichten wir Freyung. Außer uns nahmen noch 20 US-Soldaten der Post-Reforger Truppe an dem Winterbiwak teil. Ausgerüstet mit Bergschuhen, Rucksack sowie einem Paar Kombiski Marke Bw, wurden wir in verschiedene Leistungsgruppen eingeteilt und Heereskilehrern anvertraut. Die ersten Fahrversuche absolvierten wir, unterstützt von "Kamikazefliegern", die uns die Pisten freistürzten, in Freyung auf vereister Piste. Oft half nur noch die Textilbremse. Auch das Schleppliftfahren will geübt und beherrscht sein. Es wurde aber nicht nur Alpin gefahren, sondern auch der Skilanglauf mit seinen Geheimnissen wurde uns kräftezehrend mit unendlicher Geduld unserer Kilehrer beigebracht. Dabei hatten wir die Gelegenheit, unsere zukünftigen Unter-



"Energieempfang" vor dem Schneehaus

da wir meilenweit zu sehen waren. Im Gegensatz zum Moor, getarnt mit Schneeanzügen, wurden sie nicht gesehen und kaum gehört.

Anschließend trafen wir uns alle am Lagerfeuer bei Gelem Käm und sternenklarer Nacht wieder, und nach ein paar Stunden Schlaf im Schneehaus war um 05.00 Uhr wecken. Bei einer Einweisung in die Aufgaben des Btl und in die Fahrzeuge der 5. Kompanie, bestehend aus Leo 1, SPZ Luchs und TPZ Fuchs, hatten wir auch Gelegenheit, mit dem Fuchs beeindruckende Fahrten im Gelände durchzuführen sowie an der Schießausbildung auf der Standortschießanlage Freyung teilzunehmen.

künftige auf dem Standortübungsplatz zu beabsichtigen, Schneehaus "Bw-einfach", Schnee, Kältegraben, Stroh, mittlere Raumtemperatur -10° - 17° C. Bei nächtlicher Skipatrouille lernten wir auch Skilanglauf unter militärischen Bedingungen kennen, allerdings unter "schweren Verlusten" der Marine,

Die Tage vergingen im Fluge. Am Donnerstagabend nahmen wir an einem Bayerischen Abend mit Folklore und Freyunger Bier teil. Am Freitag wurde eine Besichtigungsfahrt nach Passau und am Samstag Skilanglauf nach Marineart in Finsterau-Mauth bei strahlendem Wetter durchgeführt. Leider mußten wir am Sonntagnachmittag die Rückreise über Landsberg nach Köln antreten. Den letzten Teil der Reise waren wir Gäste an Bord der DO 228 vom MFG 5 und landeten direkt in Eggebek.

Wir danken unserem Kommodore, dem Kommandeur T und den Chefs der Einheiten, die uns die Teilnahme am Winterbiwak ermöglichten. Besonderer Dank gilt auch dem Kompaniechef der 5. Kompanie Hptm Wenzel, dem KpFw SFw Hammerl sowie den Betreuungsfeldwebeln HFw Schörnich, den Fw Öller und Müller und dem Mitinitiator OFw Herbert Kammermeier. Wir haben gute Kameraden gewonnen und sind nachhaltig von den dienstlichen Leistungen der Angehörigen des Gebirgspanzeraufklärungs bataillon 8 beeindruckt. Nochmals vielen Dank und ein Wiedersehen in Eggebek. -HB Schuppe, Stab T-



Links die 6 Pistenschrecks:
HB Kalmus, HB Stegemann,
HB Wenzel, HB Zwick,
B Weber und HB Schuppe.

Johannes Marten

RAUM AUSSTATTER

Tarp

TELEFON (04638) 336

Gardinen

Bodenbeläge

Rollos, Jalousetten

Lederwaren

Geschenkartikel

Tisch- u. Bettwäsche

BAHNHOFSHOTEL TARP



Öffnungszeiten:

Bahnhofshotel
täglich von
7.00 – 1.00 Uhr,
freitags von
17.00 – 1.00 Uhr,
Küche
bis 23.00 Uhr

Spielotheek
täglich von
14.00 – 22.00 Uhr

Foto Brückner

Ihr Landgasthof im Ortskern, Telefon (04638) 358

Gepflegte Speisen
und Getränke in gemütlicher Atmosphäre
zu günstigen Preisen!

Hotel, Gaststätte, Restaurant, Café, Bundeskegelbahn

Kommen Sie zu uns — lassen Sie sich verwöhnen ● Feierlichkeiten in jeder Größe richten wir gern für Sie aus ● Sprechen Sie mit uns — wir würden uns freuen

Pharisäer

Nordfrieslands
berühmte,
hundertjährige
Spezialbier



Hier nach dem
Original Rezept.

FRIEDA und DETLEF

WSK

Pünktlich 6 Wochen vor Frühlingsanfang war sie endlich da, die neue Winterkollektion für den frierenden Soldaten.

Auf einer exklusiven Modeschau im Stab H wurde das Geheimnis gelüftet: "Wie schützen sich Kämpfer (WSK)?" Natürlich mit WSK (Winter-Schutz-Kleidung).

Die in dozentem "Sandlatscheroliv" gehaltene Kollektion der WSK bietet dem modebewußten Soldaten eine weitere Vielzahl von Kombinationsmöglichkeiten, sehr zum Mißfallen der "Einheitsuniformisten".

Das nach wie vor zeitlos ansprechende Modell der Wintermütze (im Truppenjargon: "Russenmütze") erhält dem Soldaten einen kühlen - aber nicht kalten Kopf.



Das Zwischenstück zwischen Mütze und Hals wird durch den K u G (Kopf- und Gesichtsschutz) bedeckt/gewärmt/getarnt.

Die Vorteile des K u G sind trotz des verdeckten Gesichtes offenkundig:

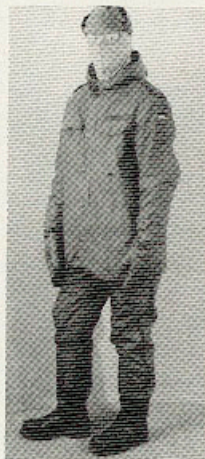
- Der Einheitslook ist gewahrt. Bartträger sind nicht mehr gefragt. Die Rasur kann entfallen.
- Das Verbot für Wachsoldaten, zu essen, zu trinken oder zu rauchen, muß nicht mehr überwacht werden. Der K u G löst dieses Problem.
- Die Eignung als chirurgische Gesichtsmaske konnte mangels freiwilliger Patienten

noch nicht festgestellt werden.

Insgesamt handelt es sich hier um ein gelungenes Modell, das allerdings die Wachen vor neue Probleme stellt (Identifizierung nach Augenfarbe). Bei Bankbesuchen darf der K u G nicht getragen werden, da dies zu Mißverständnissen führen könnte.

Der allseits beliebte Parka (offiziell: Kampfjacke, oliv) kann durch die NSJ ergänzt - oder ersetzt werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß NSJ für Nässe-Schutz-Jacke steht, und daß es sich um ein neues Modell handelt.

Das gilt auch für NSH (Nässe-Schutz-Hose). Diese kann über der Olivhose, anstelle der Olivhose oder über der Überhose,



Kälteschutz (ÜKS) getragen werden.

Bleiben noch die Hände und Füße. Aber auch dafür ist gesorgt. Die ÜHW (Überhandschuhe, Winter) sind zwar schön warm; bei der Bedienung der Handwaffen mit diesen Handschuhen, die das Fingerspitzengefühl doch stark einschränken, könnte man leicht kalte Füße bekommen.

Aber dagegen gibt es jetzt Winterstrümpfe und Pelzstiefel. Der Komfort wird durch Einlegesohlen noch verbessert.

Auch Omars Gummiüberschuhe sind wieder in. Damit kann nunmehr der Soldat trocken auf großem Fuß leben.

Mit dieser Ausstattung erhält die Truppe eine sehr gelungene Kollektion, die lediglich einige kleine Probleme ungelöst läßt:

- Das Einbringen der Selektöne (Gehörschutz) durch den Kopf- und Gesichtsschutz erfordert einen größeren Kraftaufwand.
- Es fehlen noch die Dienstgradabzeichen und das Namensschild für die Nässeschutzhose. Es gibt keine Befestigungsmöglichkeit für Abzeichen aller Art.
- Das Geruchsproblem bei den Pelzstiefeln kann durch das Tragen der ABC-Schutzmaske gelöst werden.
- Erwähnt sei noch die Teddyunterwäsche, die aus ästhetischen Gründen hier nicht näher vorgestellt wird.

Die Wache wird allerdings auch weiterhin am Tage im schönen Blau, blaugefroren ihren Dienst versehen müssen.

Aber Schönheit fordert eben auch ihre Opfer. Es bleibt immer noch die Hoffnung auf eine navalisierte Winter-Schutz-Bekleidung in blau. -FK Albrecht-

Gerd Möller - Malermeister

Maler- und Glaserarbeiten

Fußbodenbeläge

Farbenfachgeschäft und Tapeten



**2399 TARP
Stapelholmer Weg 13
Telefon (04638) 1091**

Das fiel uns auf

Unter dieser Rubrik wird die Redaktion versuchen, Beiträge aus Publikationen abzu-
drucken, die sich in besonders positiver bzw. negativer Form mit der Bundeswehr
auseinandergesetzt haben.

Der nachstehende Artikel stammt aus dem "Flensburger Tageblatt" vom 04.03.1986,
der Leserbrief aus der "Welt am Sonntag" vom 14.03.1986. -js-

Streit um Trauung in Uniform

BREMEN (epd). Eine kirchliche Trauung sei für einen Mann nicht der richtige Anlaß, sein Bekenntnis zur Bundeswehr zu demonstrieren. Vielmehr müsse er zeigen, daß er zu seiner Frau stehe, wie auch sie zu ihm stehe. Dies sagten die Pastoren der evangelischen Gemeinde in Bremen-Walle, Elmar Dornhöfer und Dieter Beushausen, gestern gegenüber epd zu Vorwürfen, Beushausen habe einen Feldwebel in Uniform nicht trauen wollen.

Während eines Telefongesprächs zwischen der Braut und Beushausen im Dezember 1985 hat der Pfarrer nach eigenen Angaben darauf hingewiesen, daß die Trauung eines Uniformierten für ihn einen schweren Gewissenskonflikt bedeute. Der Pastor bot den Brautleuten ein Gespräch an. Wenige Tage später habe die Braut den Trauungstermin abgesagt.

Die beiden Pastoren erklärten, eine Militäruniform stelle ein Hoheitszeichen der Staatsgewalt dar und trage damit einen dritten, der Ehe fremden Anspruch zwischen die beiden Menschen und Gott. Bei einer kirchlichen Trauung stünden beide Brautleute nebeneinander vor Gott. Wer dabei eine Uniform trage, trete als individuelle Person zurück, er werde "uniform" mit anderen Soldaten.

* * *

"Pfarrer verweigern Trauung in Uniform";
WELT vom 7. März

Sehr geehrte Damen und Herren,
noch vor wenigen Monaten spernte sich eine Pastorin gegen die Annahme einer Spende, die aus einem Wohltätig-

keitskonzert der Bundeswehr in Itzehoe stammte. Von Soldaten wolle sie kein Geld für die Kirche akzeptieren, erklärte die Geistliche.

Jetzt weigerten sich zwei Pfarrer der evangelischen Gemeinde Bremen-Walle, Bundeswehrgoldaten in Uniform zu trauen. Sie schoben "Gewissenskonflikte" vor. Was heißt das? Die Soldaten unserer Streitkräfte erfüllen einen im Grundgesetz verankerten Auftrag.

Zunehmend mehr erleben wir protestantische Würdenträger bei offener Staatshetze. Ihr Hauptangriffsziel ist die Bundeswehr. Für sie ist die "Verweigerung des Wehrdienstes die einzig christliche Handlungsweise". Nach ihrem Feindbild sind Soldaten "bezahlte Mörder".

Die linken Gottesmänner entwickeln sich langsam zu radikalen politischen Agitatoren. Sie betreiben handfeste Wehrkraftzersetzung. Unter ihrem Einfluß schreitet die Verwahrlosung der Kirche munter weiter.

Wer bremst die militanten Gottesmänner, die unser demokratisches System verändern wollen?

Mit freundlichen Grüßen

Hans K. Nolzen,
Generalmajor a.D., Münster/W.

x x x

Dazu unser Militärpfarrer:

Soldaten nicht in Uniform getraut?!

Daß sich Pfarrer der evangelischen Kirche weigerten, Soldaten in Uniform kirchlich zu trauen, halte ich für einen kaum zu überbietenden **geistlichen Hochmut und theologische Verwilderung**. Gleichzeitig verwahre ich mich gegen

pauschale Angriffe gegen "die" evangelische Kirche; diese Kirche macht meinen Dienst als Militärpfarrer bei den Soldaten erst möglich. Von den Medien hochgespielte Minderheitsvoten stellen nicht die Meinung der Gesamtkirche dar; so wird all den Pfarrern Unrecht getan, die in Treue und ohne viel Aufhebens ihren Dienst tun. Und diese

Pfarrer sind die breite Mehrheit. Wie sagte doch der bekannte Jugendseelsorger Don Bosco: Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen!

In diesem Sinne
Ihr/Euer
P. Hubrich
Militärpfarrer

Ja, wo fließen sie denn

hin, die Gelder für soziale Baumaßnahmen auf der Basis Eggebek?

Vor langer Zeit kam ein Personalratsvorsitzender mit der frohen Botschaft, daß Gelder genehmigt sind für soziale Ausbauten. Alle strahlten, da wir bisher nicht wußten, wo wir uns umziehen und aufhalten sollten.

Aber es kam anders, weil wir Verständnis dafür zeigten, daß diese Gelder bei den Infrastrukturmaßnahmen für Tornado mit einfließen.

Als man uns freizügig vor einem halben Jahr einen Blick auf die Bauvorhaben gönnte, suchten wir verzweifelt die eingeflossenen Gelder. Ein Lock konnten wir nicht feststellen, denn es war alles bürokratisch abgedichtet. Ein Vertreter des Bundeswehrverbandes sagte vor kurzem bei einer Verbandstagung, es seien Millionen zurückgeflossen, da die Truppe ausgesagt hätte, sie brauche das Geld für Infrastrukurmaßnahmen im Verband nicht !!!

Ein kleines Beispiel:

Nun haben wir gedacht, jetzt nehmen wir alles selbst in die Hand. Uns fehlten Toiletten, die wir beantragten, aber es war zu spät. Dafür bekommen wir jetzt fünf wunderschöne Duschen mehr.

Eine Damentoilette wurde gestrichen, da wir nur "eine" Dame haben! Wir schleusen im Jahr ca. 1000 Besucher durch. Aber das regeln wir dann wie immer mit Nasenklammern und Wachposten vor dem Schott. Versteht sich ja, für die holde Weiblichkeit, oder ?!

So kann man sagen: "Alles ist im Fluß, aber wo was hinfließt, weiß keiner mehr!"

-HBtsm Bigge, TI-



Angelgeräte – Wetterbekleidung

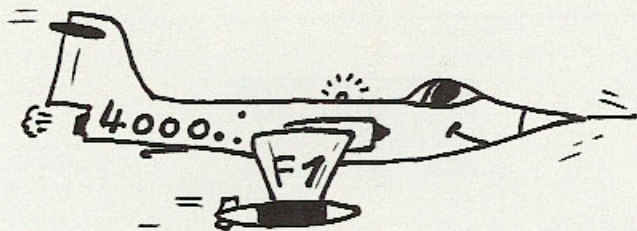
Angelreisen – Berufsbekleidung

Gebrauchte Bundeswehr-Artikel

Herbert Schwanen

2380 Schleswig-Friedrichsberg, Gottorfstraße 15 und Michaelisstraße 20
Telefon: 0 46 21 - 3 38 68





In der 1. Staffel gab es am 14.02.86 eine **"Jubilaren - Flight"** auf dem Flugplan. 3 unserer Piloten flogen gemeinsam gemäß Flugauftrag in die Nordsee und übersprangen dabei jeweils ihre eigene Hürde.

2000

Als Missionleader der "4609" hob sich Korvettenkapitän K.-H. **Riemke** um 0820 in die Lüfte. Ihm gelang es, in der 2667 die **2000**. Gesamtflugstunde zu fliegen. Er wird diese Strecke durch die Nordsee, 200 nautische Meilen entlang der deutschen und holländischen Küste nach Westen und wieder zurück, schon unzählige Male geflogen haben. So brachte er auch diesmal sich und seine Mitflieger heil nach Eggebek zurück.

1000

Sein Rottenflieger war Kapitänleutnant **Michael Bittner**. Er absolvierte den ersehnten Sprung über die **1000** Flugstunden F 104 G, stellvertretend in der 2665. Die kommende Umrüstung im Auge, ist dies ein sehr schönes Ereignis, worauf er durchaus stolz sein kann. Gemeinsam mit KKpt Riemke war es sein Auftrag, sich gegen simulierte Angriffe des "Fox" zu wehren.

1000

Der "Fox", in Gestalt von Kapitänleutnant Hagen **Haar**, schlug auch mehrmals unterwegs zu und wirbelte die zwei anderen ordentlich durcheinander. Aber auch er mußte "Verluste" hinnehmen, worüber er jedoch nicht traurig war, denn er durchbrach ebenso die **1000**-Stundenmauer auf dem Starfighter. Seine Maschine 2687 tat ihm den Gefallen und ertrug alle Belastungen, die auf solch einem Flug auftreten können. Alle **"3"** landeten sicher um 0935 auf dem Heimatflugplatz und rollten zu ihren Stellplätzen zurück. Dort wartete bereits der Rost der 1. Staffel und natürlich die Feuerwehr. Trotz Minusgrade entkamen sie nicht dem üblichen Ritual, denn es gab im Shelter-Bereich genügend Grasfläche, die durch das Spritzwasser bedenkenlos vereisen durfte.

Mit Hilfe eines kleinen "Aufputzmittels" überstanden sie diese Tortur und konnten sich anschließend über ihre Leistungen freuen.

Wir gratulieren ihnen allen **dreien** und wünschen ihnen auch in Zukunft alles Gute. Fly safe!

-OL Dresbach, F1-

Schritte zu den Ärmsten

Entwicklungsarbeit heißt Schritte tun, Schritte hin zu den Benachteiligten, zu den Ärmsten. Den rechten Weg der Entwicklung gemeinsam suchen und

ihn gehen. Meist ein langer und schwieriger Weg, der Weg aus der Not. Weltweite Partnerschaft macht ihn möglich. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei.

Informationen von »Brot für die Welt«, Postfach 476, 7000 Stuttgart 1. Spendenkonto 500 500-500 beim Postgiroamt Köln.

1000 Flugstunden F 104 G



Für Kapitänleutnant **Surborg** kamen 2 wichtige Ereignisse zusammen. Am 24. Februar feierte er seinen 30. Geburtstag und einen Tag später konnte seine 1000. Flugstunde auf dem Starfighter erfliegen. Wie es bei solch "missions" die Regel ist, kommt dann auch alles zusammen. Zunächst erscheint man pünktlich 5 Minuten zu spät an der Maschine, wo in der Regel keine Warte "warten". Der vorhandene "power-Car", der zum Anlassen des Flugzeuges benötigt wird, stellt sich als arbeitsunwillig heraus und muß ausgetauscht werden.

Nun endlich läuft das Triebwerk - doch halt!

Warum bückt sich der 1. Wart unter die Tragfläche und taucht nicht wieder auf? Da kommt er: den ausgestreckten Daumen nach unten!

"Vermute ein Hydraulikleck am Hauptfahrwerk - Abstellen."

Frage: "Ersatzflugzeug?!" - keine Maschine verfügbar! Soon Schiet! Schon jagen die Gedanken durch seinen Kopf: "Flight umorganisieren, an B. den lead abgeben," doch dann hat die Wartung eine Idee. Das Leck hängt wohl mit der Kälte zusammen. Das Zeug wird erstmal abgewischt und dann schon mal losrollen bis zum last chance check. Dort ist dann doch alles o.k..

Kaleu **Surborg** hetzt seiner flight hinterher und übernimmt auch wieder die Rolle des leaders. Wenig später steigt er in der "2132" endlich in den einmalig blauen Februar-Himmel und genießt 1 1/2 Stunden lang ein fantastisches Flugwetter, blue + und Sichten bis zum Anschlag!

Um 0953 landete er wieder in Eggebek und wurde von seinen Staffelfkameraden beglückwünscht. Er klopfte seinem "Vogel" für die geleisteten Dienste nochmal dankend auf die Nase und bestieg tapfer den schon vorbereiteten Wagen für die Spritztour.

Von dieser Stelle aus noch einmal herzlichen Glückwunsch zur 1000. Flugstunde auf der 104 und auch in Zukunft alles Gute! -KL Fischer, F1-



1000 in F 2



Am 8.11.1985 erfolgte Kapitänleutnant Ulrich **Schöne**, FFO der 2. Staffel, seine **1000ste** Flugstunde. "Brummi", wie KptLt **Schöne** im Kreise seiner Fliegerkameraden genannt wird, stellte bei diesem Routineflugeinsatz als Angreifer einer Formation seine in den **1000** Stunden gewonnene Erfahrung und sein fliegerisches Können erfolgreich unter Beweis.

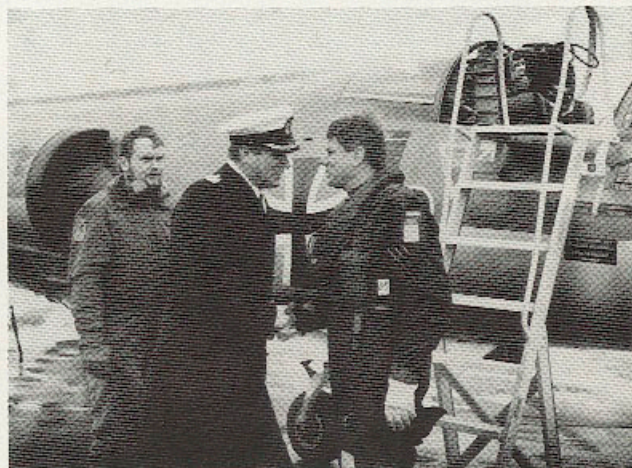
Der Empfang war nach guter alter Sitte naßkalt, aber nichtsdestoweniger herzlich. Die 2. Staffel beglückwünscht ihren "Brummi" zu diesem Jubiläum und wünscht für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Fliegerglück und Hals- und Beinbruch.

-KK Jambor, F2-

Wechsel des Systems

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit absolvierte der Kommandeur der Fliegenden Gruppe, **FKpt Fetz**, seinen letzten Flug auf dem "Starfighter" und setzte sich nach Cottesmore ab, um das neue Waffensystem **TORNADO** in den Griff zu bekommen.

-KI Will-

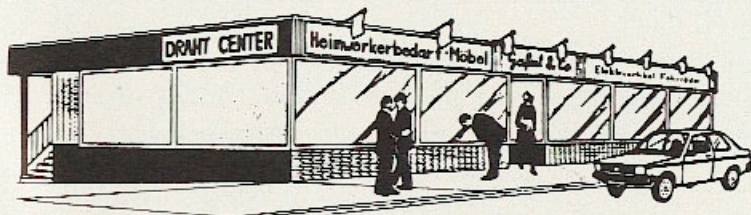




*Umzug ist
Vertrauenssache!*

Ruf: 0461/26511

**beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr**



Ihre Einkaufsquelle in Tarp für:
Eisenwaren, Werkzeuge, Elektroartikel, Sanitärartikel, Farben,
Schreibwaren und Schulbedarf, Hausrat und Bürstenwaren,
Leisten, Fahrräder und Zubehör, Drähte und Geflechte.



GAFERT
GmbH & Co. KG

2399 TARP

unverkennbar ein  Fachgeschäft.

Dorfstraße 16-18
Tel. 04638/1499

Befehlshaber fliegt in der 1./MFG 2

Am 27. Februar kam der Befehlshaber der Flotte, Vizeadmiral Mann, ins MFG 2, um mit der 1. Staffel am Flugbetrieb teilzunehmen.



Nach den üblichen Einweisungen, die jeder "Fluggast über sich ergehen lassen muß, ging es unter der Führung von KptLt Fischer und als "GIB" (gay in the back) in einer TF mit KKpt Riemke in das Einsatzgebiet Ostsee.

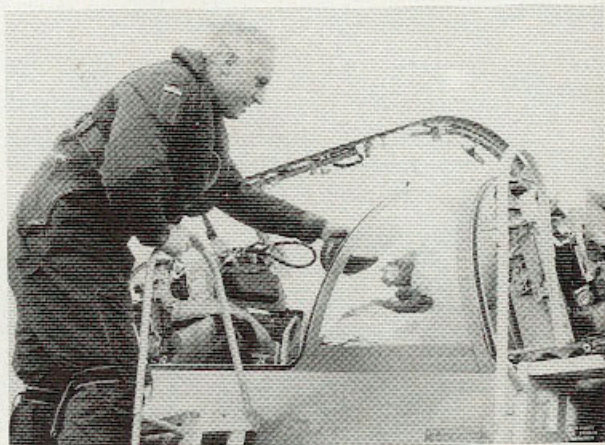
Da sich zwischen Moen und Bornholm das Wetter rapide verschlechterte, mußte die ursprüngliche Absicht - Aufklärung ostwärts Bornholm - aufgegeben werden. Stattdessen ging der Flug zurück über die vereiste westliche Ostsee, in den Langeland

Belt und endete schließlich mit einer "Besichtigungstour" der Ostseehäfen der Bundesmarine.

Zunächst wurde die Kieler Förde abgeflogen (bei Passieren Laboe wurde selbstverständlich fluginterne "Front nach Backbord" befohlen), danach waren Eckernförde, Olpenitz, das MHQ Glücksburg und Flensburg die Aufklärungsobjekte. In jedem Hafen bot sich das gleiche, traurige Bild einer Flotte, die durch die zugefrorene Ostsee an ihre Piers gefesselt war.

Als die beiden Maschinen nach 70 Minuten wieder zum Heimatflugplatz zurückgekehrt waren, stand als Fazit dieses Fluges die (nicht so ganz neue) Erkenntnis: die See ist als Rollbahn eben doch nicht immer da, die Luft ist aber (fast) immer eisfrei.

-KK Riemke, F1-



Hier finden Sie alles unter einem Dach:

Horst Martens

☎ 04638/
339 + 373

ESKA

2399 Tarp
Stapelholmer
Weg 32

AUTOZENTRUM KFZ-WERKSTATT

— Meisterbetrieb —

TÜV-Abnahme im Hause — ASU nach § 47 a StVZO — Bremsenreparatur
Inspektion — Motorreparatur — Auspuff-Schnelldienst
Autogasanlagen — Karosseriearbeiten
Gebrauchtwagen An- und Verkauf

AUTOTEILE

KFZ-Zubehör — Auspuffanlagen — Bremsteile — Stoßdämpfer
Reifen — Autolacke — KFZ-Elektrik — Werkzeuge — Car-HiFi

TANKSTELLE



Die SOS-Rufe unserer Partner in Übersee nehmen zu; auch sie bestätigen die ständig größer werdende Not für Millionen von Menschen in Asien, Afrika und Lateinamerika. Eile ist geboten. Schnelle Hilfe oft entscheidend. Deshalb unser Aufruf, der dringende Appell an alle, die dazu in der Lage sind: Ziehen Sie die Notbremse. Helfen Sie mit, bedrohtes Leben zu retten, die Menschen aus ihrem Elend zu befreien. Jede helfende Hand wird gebraucht. Und Sie dürfen sicher sein: Alle Spenden gelangen ohne Abzug von Verwaltungskosten an die Brennpunkte der Not. Nur ein Beispiel:

Unterstützung von Flüchtlingen in Asien, Afrika und Lateinamerika. Die Aufnahmeländer, die oft genug zu den ärmsten Staaten gehören, sehen sich kaum in der Lage, für all die Flüchtlinge

angemessene und menschenwürdige Verhältnisse zu schaffen. Hundertausende leben dort unter primitivsten Verhältnissen, durch Hunger und Seuchen bedroht. Nahrungsmittel, Medikamente, Geräte, Zelte und Decken werden gebraucht. Eine Decke kostet DM 10,-.

Informationsmaterial von
»Brot für die Welt«
Staffenbergstraße 76
7000 Stuttgart 1
Spendenkonto 500 500 500
Bank für Sozialwirtschaft Köln
(BLZ 370 205 00)
oder beim Postgiroamt Köln

H A T E S A U L

Frische und Qualität aus deutschen Landen



WURSTMARKT TARP und SATRUP

Industriegebiet-Industriestr. 3, Tel. 04638/7333



Wir bieten Ihnen für Ihre kleinen Feiern
von belegten Brötchen über
Grillhaxen, heißem Leberkäse bis zum
Burgunderbraten alles und vieles mehr
zu Sonderpreisen an.

Wir liefern Ihre Bestellung ins Haus oder in den Kasernenbereich

THOMSEN FRÖRUP



...liefert Heizöl

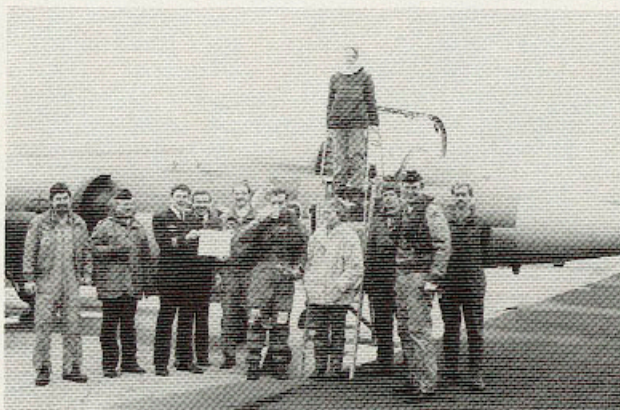
prompt
preiswert
zuverlässig

☎ 04638/322

„Pflug und Tiny's" letzter

In Begleitung des Kommodore, KptzS Engemann, absolvierte der scheidende Staka der F1, **KKpt Pflüger**, von Deci kommend, seinen letzten Flug auf der F 104 G. Mit **3725** Flugstunden, davon **2851** auf der F 104 G, gehört **KKpt Pflüger** zu den alten Hasen der Marinefliegererei. Er verläßt die Marine nach **21** Dienstjahren und wird in Zukunft den Nachwuchs der Lufthansa an der Verkehrsfliegerschule in Bremen unter seine Fittiche nehmen.

-KL Will-



Starfighterflug war ein "einsames" Erlebnis. Einsam, weil sein Rottenführer, **KKpt Aringhoff** den Flug wegen Radioproblemen mit seinem Flugzeug abgeben mußte. So flog "**Tiny**" alias **KptLt Seidel** (F2) am **20. März** eben allein in die Ostsee und konnte sich dort völlig ungestört mit der dänischen Radarüberwachung auf Dänisch unterhalten. **90** Minuten später landet er wieder auf dem Platz, wo alles marinefliegerische für ihn einmal angefangen hat, in Schleswig-Jagel. Langjähriger **MFG 1er**, gab

"Tiny" ein kleines Gastspiel in der **2. Staffel/MFG 2** und beglückte dann für **3** Jahre **Texas**, die Luftwaffe und seine Schüler, als Fluglehrer in Sheppard. Jetzt hat er das schnelle Fliegen an den Nagel gehängt, um die reiche Erfahrung von fast **3 1/2** Tausend Flugstunden als Fluglehrer bei der Lufthansa weiter an den Mann zu bringen. Da er dort auch Bundeswehr-Flugschüler betreut, bleibt nur zu hoffen, daß er auch weiterhin sangesfreudige Mitstreiter findet, um insbesondere des nächsten, wenn man seinen reinen und trotzdem gewaltigen Bariton am besten hört, andere Menschen durch Chorgesang zu erfreuen. Daß er als wortgewaltiger alter Marinefliegerrecke eine besonders große Ecke in seinem Herzen für die Marinefliegererei belegt hält, daran zweifelt wohl keiner, der ihn kennt. Der starke, aber gesunde Abschiedstrunk, für den ansonsten 'mal wieder "ziemlich abstinert!" lebenden Tiny, die gründliche Feuerwehdusche, die Blumen von der Technik, Küßchen von der Frau und Schoko-Eier vom Töchterchen mögen Tiny über den Starfighter-Abschiedsschmerz hinweggetröstet haben.

Hals- und Beinbruch weiterhin und "keep on truckin" Tiny! -**KKpt Hahn**, F2-

„RINGOS“ letzter Flug mit der F 104 G

Sie häufen sich nun, die letzten Flüge mit dem wohl elegantesten Luftfahrzeug der westlichen Welt, dem Superstarfighter F 104 G.

Jetzt traf es den scheidenden Staka der F2, Korvettenkapitän "Ringo" Suhr.

Gerade aus Cottesmore zurück, wo er auf das Waffensystem TORNADO umgeschult wurde, saß er schon wieder im Cockpit der F 104 G, diesem bei den Marinejetpiloten beliebtesten Flugzeug. Begleitet von unserem Kommodore, KptzS Engelmann, startete er zu einem Aufklärungstiefflug über der östlichen Ostsee. Nach der Landung auf dem NATO-Flugplatz Eggebek wurde er mit großem "Bahnhof" empfangen. KKpt Suhr flog in 16 Jahren 3195 Stunden auf der F 104 G. -KL Will-



Optik Kabitzke · Tarp Contactlinsen

Dorfstr. 17a, ☎ 04638 / 1010

Soeben eingetroffen

SONNENBRILLEN

Tropfenform ab 13,95 DM

rund ab 10,50 DM

original Ray-Ban 99,50 DM

(amerikanische Pilotenbrille)

Geöffnet Montag – Freitag von 9 bis 12.30 + 14.30 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 12.30 Uhr, Mittwochnachm. geschlossen

Farbige Gläser



Topaktuell in den Modefarben
der Saison.

Zeiss Kunststoffgläser www.zeiss.com



DEUTSCHER BUNDESWEHR - VERBAND

1956 - 1986

30 Jahre für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit

DBwV

*Soldaten, die Recht und Freiheit ihrer Mitbürger tapfer verteidigen,
müssen Demokratie auch selbst erleben und praktizieren können.*

*„Das Recht, zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen
Vereinigungen zu bilden, ist für jedermann und für alle Berufe gewährleistet.
Abreden, die dieses Recht einschränken oder zu behindern suchen, sind nichtig,
hierauf gerichtete Maßnahmen sind rechtswidrig...“*

(Grundgesetz, Artikel 9, Absatz 3 — Fundament der Arbeit des DBwV)

KptLt. E. Hanisch, App. 514

**Die Interessenorganisation
für mündige Bürger in Uniform**

Ausgeschnitten und Einsenden an
Deutscher Bundeswehr-Verband, Stadtplatz 123
8500 Bamberg, Tel. 05 25 25 94 23, o. Telex 465 507
Dienstreife (Alphabet) im DBwV werden

Name _____ Vorname _____
P.O.Z. Wohnort _____
Straße _____
Dienstgrad _____

Eg

Mitgliederversammlung des DBwV e. V. — Truka MFG 2 —

Am 11. Februar 1986 fand die diesjährige Mitgliederversammlung statt. Der 1. Vorsitzende, KptLt. Hanisch, eröffnete die Versammlung und begrüßte FKpt. Sachse als Vertreter des Kommodore und als Gäste den Bundesvorsitzenden Marine, KptLt. Bierwirth, den Bereichsvorsitzenden WB I, StBtsm Heid und den Bezirksvorsitzenden I/2, OFw Kottara. Und, welche Freude, 38 Mitglieder hatten diesen Termin einplanen können; so konnte die Versammlung vom 25.11.85 nur ein "Versehen" gewesen sein. Mit einer Treueurkunde für 10 Jahre Verbandsmitgliedschaft, wurden die Kameraden LtzS Bremer, OBtsm Greis und OBtsm Sebastian geehrt.

Zur Diskussion standen u.a. Themen wie Verwendungs-/Beförderungslauf auch für Unteroffiziere und Offize des MilFD, sanitätsärztliche Versorgung/Belegung der Bw-Krankenhäuser, Eingliederung der Soldaten auf Zeit bis hin zur Preisgestaltung in den Mannschafts- und Soldatenheimen.

Das Thema "Waffensysteme und soziale Einrichtungen" will der Bundesvorsitzende Marine mit dem Inspekteur der Marine erörtern.

Die satzungsmäßigen Wahlen (alle 2 Jahre) unter Leitung des Bezirksvorsitzenden I/2 ergaben nach Entlastung des amtierenden Vorstandes folgendes Ergebnis:

- | | | | |
|-----------------|-----------------|-----------|--------------------------------|
| 1. Vorsitzender | - KptLt Hanisch | Beisitzer | - HB Stegemann / HB Neurohr |
| 2. Vorsitzender | - OLTzS Mai | | - HB Zummach / HB Langenscheid |
| Schriftführer | - HBtsm Kalms | | - OB Kabon / OMT Stiels |
| | | | - RA Nowak / SB a.D. Brömel |
| | | | - OG Nasemann |

Nach den Glückwünschen und guten Ratschläge an den neuen Vorstand, wurden noch einige Probleme in gemütlicher Runde ausdiskutiert. -KL- Hanisch-

Verdammte Technik

Wenn man diesen Ausspruch bei der Durchführung von Störbehebungsarbeiten an Luftfahrzeugen in der Technischen Gruppe hört, ist dies für einen Techniker ganz normal. Denn Elektronen sind nun einmal nicht zu sehen. Man kann eben nur ihre Auswirkungen spüren oder auch nicht, je nach Betrachtungsweise. Normal ist auch, wenn beim Schieben von Hallentoren derartige Aussprüche zu hören sind. Wenn dann aber mit Brecheisen daran herumhantiert wird und dazu noch an Toren einer funkelnagelneuen Halle nach dem Motto: "Gewaltig ist des Schlossers Kraft ...", macht das schon stutzig.

Nun, die Ursache dafür ist schnell gefunden. Auch diese neuen Tore laufen wie nach alter Väter Sitte auf Rollen. Neu daran ist lediglich die Dämpfung dieser Tore beim Schließen. Und hier liegt auch schon die Ursache für das Schaffen mit der Verlängerung. Wurden bisher dafür einfache Gummipuffer verwendet, so soll diese Dämpfung nun durch Öldruckstoßdämpfer erfolgen. Und eben diese Stoßdämpfer wollen sich im praktischen Betrieb partout nicht bewähren. Sie verbiegen nicht nur, sondern es ist bereits auch schon geschehen, daß eines dieser Geräte abbrach und aus 7,55 m Höhe zu Boden stürzte.

Bei einer derartigen Konstruktion, um nicht zu sagen Fehlkonstruktion, kann man wirklich nur sagen: "Verdammte Technik". -KL Zemke, Stab T-

Muß das so sein?

Seitdem die Bundeswehr besteht, wurde zu Recht über den Instanzenweg bei der Infra-Beratung in der Truppe geklagt. Von der 1. militärischen Bedarfsforderung (MBF) bis zur Anerkennung und Bauausführung vergehen Jahre, im Einzelfall in unserem Geschwader 18 Jahre. Daß die Truppe für die Zeitdauer kein Verständnis aufbringen kann, ist verständlich. Die Bauausführung weicht dann noch erheblich von den Vorstellungen der Bedarfsträger ab, weil die Vorstellungen der Bauplaner über eine humane Arbeitsplatzgestaltung nicht deckungsgleich sind mit denen des Bedarfsträgers.

Der Bedarfsträger vor Ort wird ohnehin nicht um seine Meinung gefragt. So ist es kein Wunder, wenn der entstehende Frust sich zu Unrecht auf die örtlichen Infra-Bearbeiter, die Bauleitung des Landesbauamtes und die StOV richtet. Aber gerade sie sind es, die als Prellbock des langen Instanzenweges und dem Bedarfsträger im Rahmen ihrer Möglichkeiten der Truppe zu helfen versuchen. Wie unflexibel das ganze

System ist, zeigt sich darin, daß in der Bauausführungsphase auch kostenneutrale Änderungen, die sich als vorteilhaft herausgestellt haben, nicht durchgeführt werden dürfen.

Darüber wachen mit Argusaugen die Kontrollinstanzen wie WBV, TerrKdo und MarA MRüst. Ist der Bau von diesen Instanzen abgenommen, können wieder alle Segnungen der Menschheit eingebracht werden. Oft geschieht dies mit privaten Mitteln, um eine zeitgemäße, humane Arbeitsplatzgestaltung zu erreichen. Daß hier eine Reform bitter nötig ist und ein Mehr an Dezentralisierung angebracht wäre, ist offensichtlich. Aber es scheint so, als ob der Instanzenweg einzementiert sei.

Die Aufgaben können viel wirtschaftlicher wahrgenommen werden, wenn Mitsprache und Mitverantwortung auf den Bedarfsträger verlagert würde. Aber dieser Weg ist wohl noch länger als der Instanzenweg. -Kpt.l.t Koch-

Autohaus Becker

V·A·G

Audi



Neu- und Gebrauchtwagen
Reparaturen · Ersatzteile
Karosserie-Richtarbeiten
Abschleppdienst Tag + Nacht
DEKRA-Prüfstützpunkt
VAG Finanzierung
VAG Versicherung
VAG Leasing

2384 Eggebek

Telefon 0 46 09 / 2 37 + 7 44

Ihr V.A.G Partner für Volkswagen und Audi

Preisrätsel

ag - age - ame - bl - bo - bu - ch - der - dt - ei - em - om - ens - ers - es - et - fel - fr - int - iu - kl - lag - ma - mph - nde - no - ns - od - om - on - pr - re - rs - se - so - ste - tam - tr - tr - tr - uef - ur - ys

1. _____
franz. Wort für Käse
2. _____
Schiffstagebuch
3. _____
Irrfahrt
4. _____
Erfolg
5. _____
Trommel
6. _____
Gewürzpflanze
7. _____
Unsinn
8. _____
Planet
9. _____
S-H Halbinsel
10. _____
Ausleger/Deuter
11. _____
med. Instrument
12. _____
Pilz
13. _____
Sinnbild/Kennzeichen
14. _____
Werbung

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen, ergeben das Lösungswort.

Schreiben Sie Ihre Lösung an:

+egmont+Redaktion
Postfach
2399 Tarp

oder innerhalb des Geschwaders mit der Dienstpost.

1. Preis: 20,-- DM
2. Preis: 10,-- DM
3. Preis: 5,-- DM

Einsendeschluß: 10.06.1986

Name

Vorname

Einheit

Straße

PLZ Ort

Lösung: _____

WISO'S WOLLSTÜBGEN



Stricken Sie sich doch auch mal einen Mustermix-Pulli. Es gibt viele einfache, aber wirkungsvolle Ideen. Wir sagen Ihnen gerne wie! Damit jedes Modell für sich auch individuell ist!

Garnvorschläge:

Mombasa	100% Bw.	50 g	DM	3,25
Naïf	100% Bw.	50 g	DM	4,95
Martinique	Fransengarn	50 g	DM	6,50

Schulstraße 2, 2399 Tarp, Telefon 0 46 09 / 53 57

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.30 Uhr



2. Mai 1986



1 Jahr



1 Jahr

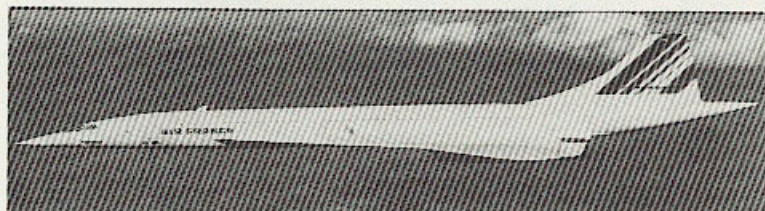
Tarp Schulstr 2 04638/7550

Mode für Sie, Ihn und Es

Feiern Sie mit uns:

Sommerjacken	ab 25,00	T-Shirt	ab 8,90
Sommerhosen	ab 59,00	Polo-Shirt	ab 25,00
Sommerröcke	ab 29,50	Steghosen	19,90
Shorts	ab 15,00	Trägerjeans	49,90
Sweat-Shirt	ab 27,90	usw. usw. ...	

10 Jahre Kommerzieller Überschall-Luftverkehr



Am 21. Januar 1976 eröffneten die britische Luftverkehrsgesellschaft British Airways und die französische Luftverkehrsgesellschaft Air France den Überschall-Passagierluftverkehr. Technisch war damit der Zivilluftfahrt der Sprung in das Überschallzeitalter mit der gemeinschaftlich von England und Frankreich produzierten "CONCORDE" (Eintracht) gelungen.

Inzwischen kann man feststellen, daß der Einsatz der "CONCORDE" auch ein wirtschaftlicher Erfolg geworden ist. Die Gesamtentwicklungskosten von rund 2 Milliarden Pfund Sterling sind vom französischen und britischen Staat übernommen worden. Dadurch können jetzt beide nationalen Fluggesellschaften mit der "CONCORDE" Gewinne erfliegen, die dann allerdings teilweise an die jeweilige Staatskasse abgeführt werden müssen.

Insgesamt wurden 16 "CONCORDE" gebaut, von denen sieben bei der British Airways und vier bei der Air France fliegen. Nach nunmehr zehn Jahren Einsatz dieser Maschine - vor allem auf der Nordatlantikroute - meldet die Statistik den unfallfreien Transport von 1,4 Millionen Passagieren!

Die Auslastung mit Passagieren betrug bei beiden Fluggesellschaften über 60 Prozent, und mehr als 25.000 Flüge wurden im doppelten Überschallbereich (die Dauer-Höchstgeschwindigkeit der "CONCORDE" beträgt Mach 2,05) durchgeführt. Neben dem Einsatz für Geschäftsleute im Linienverkehr London/Paris nach New York/Washington/Miami erfreuen sich Charterflüge mit der "CONCORDE" bei Touristen immer größerer Beliebtheit.

Trotz aller Unkenrufe hat sich die "CONCORDE" als sicheres und leistungsfähiges Passagierflugzeug bei einem bestimmten Kundenkreis (ein Flugticket kostet 2000 Pfund!) durchgesetzt und bei der französischen Flugzeugfirma Aerospatiale finden bereits Versuche mit Modellen einer "Super-CONCORDE" statt. Die Verwendung neuer Werkstoffe, der Einbau von modernen Triebwerken ohne Nachbrenner und der vermehrte Gebrauch gewichtssparender Elektronik sollen die Maschinen wirtschaft-

licher fliegen lassen. Damit soll der Überschallluftverkehr auch für kleine Fluggesellschaften kaufmännisch interessant werden. -FK Forstmann, Stab F-

BAC / AEROSPATIALE "CONCORDE"

Länge : 61,55 m
 Breite : 25,56 m
 Höhe : 11,30 m
 max. Abfluggewicht: 181 435 kg
 max. Zuladung : 12 680 kg
 max. Landegewicht : 111 000 kg
 Brennstoffmenge : 95 500 kg
 max. Flughöhe : 20 725 m
 Höchstgeschwindigkeit: 2340 km/h = 2,23 Mach
 Reichweite bei 10.000 kg Zuladung: 4.000 Nautische Meilen
 Benötigte Startbahnlänge: 10.500 Fuß
 (Länge der Startbahn in Eggebek: 8.005 Fuß)



Triebwerke:

4 x Rolls Royce / SNECMA Olympus 593 MK 610
 Schub je Triebwerk mit Nachbrenner: 38 050 Pfund
 (Starfighter zum Vergleich: 15 800 Pfund)

Flugzeiten:

Routen	CONCORDE	Unterschallflugzeug
London - New York	3 Std. 30 Min.	7 Std. 05 Min
Paris - Tokio	6 Std. 50 Min.	14 Std. 40 Min
London - Sydney	13 Std. 05 Min	24 Std.



- **Fitness-Training** für jung + alt
weg mit dem Winterspeck!
- **Sauna** — in gemütlicher Atmosphäre vertreiben
Sie die Wintergrippe.
- **Solarium** — der einmalige Superpreis:
Turbobräuner 25 Minuten 9,00 DM
Schnellbräuner 20 Minuten 7,00 DM
mit Gesichtsbräuner

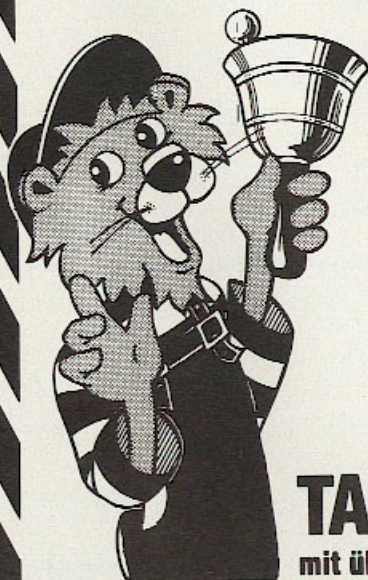
Trainingszeiten: Montag bis Freitag 10.00 — 14.00 und 16.00 — 21.00 Uhr
 Samstag 10.00 — 18.00 Uhr
 Sonntag 10.00 — 13.00 Uhr

Fitness-Studio Tarp
Sauna und Solarium
Stapelholmer Weg 4
2399 Tarp, Telefon 0 46 38 / 77 57

EURO SPAR



Ihr Einkaufsziel in Tarp und Umgebung!



EUROSPAR

- gehört zu Europas größter Handelskette
- ist der größte Warenanbieter in Tarp und Umgebung
- garantiert kleine Preise und große Leistungen
- heißt Einkauf ohne Parkplatzprobleme
- ist Frische, Qualität und Auswahl
- heißt Einkaufen mit viel Freude
- ist die Adresse in Tarp

TARP Am Wasserwerk, ☎ 04638/227
mit über 100 Gratis-Parkplätzen vor der Tür.

...toll spart man da!

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE TARP

SCHULSTRASSE 7 • TELEFON 04638/7885
BÜROZEITEN: MO - DO 10.00 - 12.00 Uhr
DO 18.00 - 20.00 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist ein Zweig der Erwachsenenbildung und will helfen, Familie heute zu leben. Sie steht jedem offen.

Sie finden bei uns Möglichkeiten zu fachlicher Information und Erfahrungsaustausch, zu Kontakten und persönlichem Gespräch, zu schöpferischem Tun und ungezwungener Geselligkeit.

Fortlaufende Kursangebote der Familienbildungsstätte:

Geburtsvorbereitung * Rückbildungsgymnastik * Säuglingspflege

Eltern - Kind - Kurse

Babytreffen * Kinderspielstube * Kleinkinderturnen * Mini-Club

Kursangebote für Kinder und Jugendliche

Musikalische Früherziehung
Spielkreis für 4-6-Jährige
Spiel- und Bastelstunde für Kinder ab 3 Jahren
Kinderkochclub, Gitarren- und Ballettunterricht, Flötenunterricht und Tanzkurse

SCHULISCH UNTERSTÜTZENDE ANGEBOTE

Lesen-Rechtschreib-Schwäche (für Kinder der Grund- und Hauptschule)
Mathematik (für Kinder der Grund- und Hauptschule)
Hausaufgabenhilfe
Englisch
Französisch

"BALD IST SCHULANFANG"

Familienseminar vom 30.5. - 1.6.86 in der Familienbildungsstätte Tarp

Wir laden hierzu Eltern mit Kindern ein, die 1986 in die Schule kommen.
In Zusammenarbeit mit der Tarper Grundschule haben wir ein Programm entworfen, in dem gespielt, gesungen und diskutiert wird, die ABC-Schützen ihren ersten Unterricht erleben und die Eltern erfahren, wie sie am besten ihre Kinder beim Schuleintritt und in der Schulzeit begleiten können.
Die Familienbildungsstätte wird über dieses Seminar hinaus während des 1. Schuljahres der Kinder, Eltern und Pädagogen zu interessanten und hilfreichen Gesprächen einladen.

Teilnahmegebühr für das Wochenende:

Pro Erwachsener 15,- DM
Pro Kind 5,- DM

Treffpunkt ausländischer Frauen

Wir Ausländerinnen treffen uns einmal im Monat (oder auch öfter) in gemütlicher Run-

de, um miteinander zu klönen und neue Leute kennenzulernen.
Wir laden alle Ausländerinnen zu unserem internationalen Kreis ein.

Donnerstag, 22.5.86, 20.30 Uhr * Treffen: letzter Donnerstag im Monat
José van Gils-Most

KOMMISSION FÜR FRAUENFRAGEN

Haben Sie Anregungen, Fragen, Probleme, Beschwerden?
Kommen Sie in unsere Sprechstunde.

Doris Bachmann

Jeden 1. Mittwoch im Monat, also am 7.5. * 4.6.86 von 17.00 - 19.00 Uhr



RUND UMS'S KLEINKIND

Kaufen Verkaufen Tauschen
vom Kinderwagen bis zum Kett-Car usw.
Samstag, den 14. Juni 1986 von 14.00 - 17.00 Uhr

Auch mit dieser Aktion möchten wir einen Beitrag
zum verbraucherfreundlichen Verhalten leisten.

Verkaufsgegenstände können Mi 11.6.86 von 10.00 - 12.00 Uhr und
Do 12.6.86 von 18.00 - 20.00 Uhr
abgegeben werden.

Wir informieren Sie gerne ausführlicher über unser Kursangebot. Rufen Sie uns an!



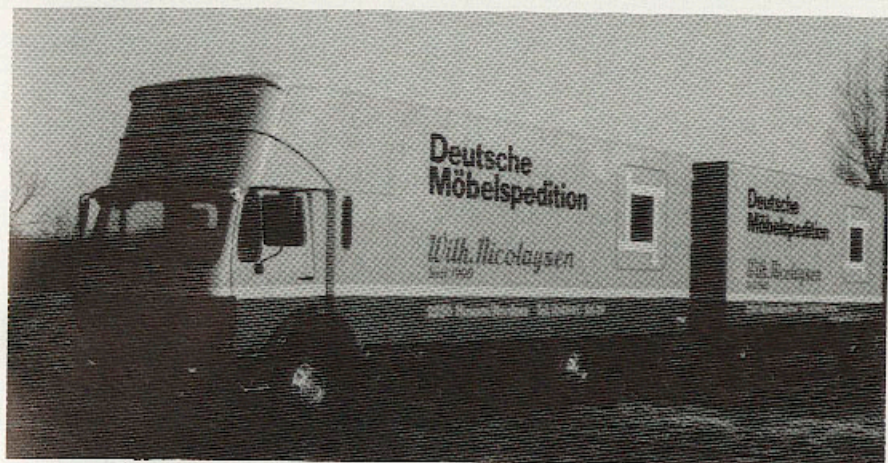
GEBR. VOLLBRECHT



Dachdeckerei Klempnerei Fassadenbau

2384 Eggebek-Gravenstein
Tel. (0 46 09) 4 54 u. 52 50

Der kluge Umzug



Ihr Partner an der Westküste Schleswig-Holsteins
– Gesellschafterbetrieb –

Wilhelm Nicolaysen

INH. DEERT MÜLLER

Möbeltransporte seit 1900 im In- und Ausland

2250 Husum · Deichstr. 7, 8, 11-13 · Telefon (0 48 41) 24 39

gepolsterte Möbelwagen · geschultes Personal · Handwerkerservice
internationale Umzüge · Stromaggregate · beheizbare Ladefläche

Abrechnung nach Bundesumzugskostengesetz – BUKG

Neulich war's

... da kam ich nur mal so in die Redaktion. Es war wohl kurz nach Erscheinen der Ausgabe 1-86. Die Stütze der Redaktion, Frau Gesk, begrüßte mich mit den Worten, mein Beitrag habe ein rasches Echo gefunden. Sie gab mir den Brief eines Lesers.

Nun sind Leserbriefe ja eine beliebte und begehrte Sache. Beliebt bei den aktiven Lesern, die nun endlich ihre Meinung zu der Meinung eines Schreibers äußern können, und bei den passiven Lesern, die sich über kontroverse Äußerungen freuen. Begehrte sind diese Briefe bei der Redaktion, zeigen sie doch, daß der Schreiber des Leserbriefes zumindest einen Beitrag gelesen hat. Begehrte aber auch bei den Redakteuren und freien Mitarbeitern, geben doch diese Briefe wertvolle Anregungen für die eigene Arbeit.

So las auch ich interessiert und erwartungsvoll den Brief. Der aufmerksame Leser meines Beitrages war über ein Wort - das auch noch/nur in Klammern stand - gestolpert. Er, der Leser, äußerte nun ernsthafte Bedenken, ob denn in diesem Jahrhundert der Zahlungsverzug unter Dienstvergehen einzustufen sei. Das sei doch auch nach dem Mülleimerparagraph sehr zweifelhaft. Und er bat den Verfasser (meinen Namen konnte er wohl nicht entdecken, so von Zweifeln war er geplagt), er bat mich also um nähere Erläuterungen. Wohl mit Rücksicht auf meinen veralteten Kenntnisstand ergänzte er kurz darauf den Mülleimerparagraphen mit einem Klammerhinweis (§ 17 SG). Ich gebe zu, ich bin darauf nicht gekommen.

Auf die Gefahr hin, daß ich mit meiner Meinung, auch wenn ich in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts groß geworden bin, noch nicht - oder nicht mehr? - in diesem Jahrhundert stehe: Wenn ich an der Truppenverpflegung teilnehme - sei es freiwillig oder weil ich dazu verpflichtet bin - so sehe ich es als selbstverständliche Pflicht an, dafür auch den geforderten Obulus zu entrichten. Es ist eine Bringeschuld. Zahle ich nicht, so komme ich meiner Verpflichtung nicht nach.

Nun hat der Soldat nach dem Soldatengesetz - das übrigens aus diesem Jahrhundert stammt - etliche Pflichten zu erfüllen. Unter anderem auch die, gegebene Befehle auszuführen, es sei denn, sie widersprächen der Menschenwürde, dienen nicht einem dienstlichen Zwecke oder beinhalten eine Straftat.

Ich vermag nicht zu erkennen, daß der Befehl, das Verpflegungsgeld bis zum 10. eines Monats einzuzahlen, diesen Ausnahmen entsprechen könnte. Also stellt das Nichtbefolgen, die Nichtausführung eines Befehls, mithin ein Dienstvergehen dar. Und Dienstvergehen können disziplinar geahndet werden.

Wenn aber nun solche Pflichtverletzungen nicht mehr als Dienstvergehen angesehen werden, dann stammt meine Ansicht wirklich nicht aus dem gleichen Jahrhundert.

Und was die Bezeichnung "Mülleimerparagraf" für den § 17 Soldatengesetz betrifft, so tappe ich da noch immer im Dunkeln.

In einen Mülleimer pflege ich nur das zu werfen, was ich nicht mehr benötige, was vernichtet werden soll. Der § 17 fordert vom Soldaten, speziell von einem Vorgesetzten, bestimmte Verhaltensformen in und außer Dienst. Weiterhin fordert er vom Soldaten, sich nach Kräften gesund zu halten. Wenn das eine Mülleimerforderung sein soll, dann habe ich wohl bisher den Mülleimer für die falschen Dinge benutzt. Oder doch nicht?

P.S. Der Schreiber dieses Leserbriefes ist mir seit Jahren bekannt. Den Namen habe ich absichtlich nicht genannt, weil mich der Gedankengang stärker zum Nachdenken veranlaßte. -je-

Der Sportoffizier informiert

In unserem Geschwader werden eine Vielzahl sportlicher Aktivitäten angeboten. Von Ballspielen über Leichtathletik bis zum Schwimmen und Segeln reicht die Palette. Alle Angehörigen des Geschwaders können diese Angebote nutzen (Ausnahme: Segeln nur für Soldaten). Erfahrene und kompetente Fachsportleiter und Trainer stehen zur Verfügung.

Hier nun im einzelnen die Sportarten und die zuständigen Ansprechpartner:

Leichtathletik	OLtZS	Selck	FF	App. 789/710
Schwimmen	OLtZS	Leisner	FF	App. 789
Fußball	LtZS	Blanquett	TE	App. 792
Handball	OLtZS	Mai	Stab H	App. 616
Volleyball	OLtZS	Jahn	F2	App. 774/551
Tennis	BtSm	Herborn	TE	App. 791
Tischtennis	HBtSm	Pelzel	Stab T	App. 323
Badminton	OBtSm	Hilje	Stab T	App. 301
Langlauf	HBtSm	Rohde	TE	App. 334
Kraftsport	OLtZS	Jahn	F2	App. 774/551
Segeln	KptLt	Will	FF	App. 288/789

Neu ins Geschwader kommende Soldaten, die eine Spielerlizenz besitzen oder sonst aktiv in einem Sportverein sind/waren und noch nicht erfaßt wurden, werden gebeten, sich bei den entsprechenden Fachsportleitern zu melden.

Flottenmeisterschaft im Volleyball '86

Das Marineführungsdienstkommando ist erneut nach 1984 Flottenmeister im Volleyball geworden und vertrat den Bereich bei den Marinemeisterschaften am 21. März in List. Aus der Hand des Chefs des Stabes beim Flottenkommando, KptzS Ziebis, nahm der Mannschaftsführer Pokal und Urkunde in Empfang. In einem spannenden Endspiel wurde das Team der Flottille der Minenstreitkräfte mit 3:1 geschlagen.



Auf dem Weg dorthin mußte natürlich erst die Vorrunde (17.2.) überstanden werden, denn nur die ersten beiden jeder Gruppe durften am zweiten Tag (18.2.) das Turnier fortsetzen.

So sahen die Tabellen nach dem ersten Tag aus:

Gruppe A

1. MFÜDStKdo	6 : 0
2. Fltl der M-StrKräfte	4 : 2
3. Z-Fltl	2 : 4
4. U-Fltl	0 : 6

Gruppe B

1. MFG 3	6 : 0
2. S-Fltl	4 : 2
3. Stab Flotte	2 : 4
4. Amph. Gruppe	0 : 6

In Überkreuzspielen ermittelten die Mannschaften der S-Fltl und des MFÜDStKdo's (1:2) und der Vertreter des Marinefliegerbereiches, das MFG 3 gegen die Fltl der M-StrKräfte (0:2) die Finalteilnehmer. Im Spiel um den 3. Platz bezwangen die Marineflieger aus Nordholz die Schnellbootflottille aus Flensburg klar mit 3:0.

Nach Abschluß der Spiele ergab sich folgender Tabellenstand:

1. MFÜDStKdo	5. Z-Fltl
2. Fltl der Minenstreitkräfte	6. Stab Flotte
3. MFG 3	7. Amph-Gruppe
4. S-Fltl	8. U-Fltl

Eine besondere Ehre wurde dem OMT Zens vom 7. Minensuchgeschwader zuteil. Vom Ausrichter (MFG 2) als besten Spieler des gesamten Turniers gewählt, wurde ihm neben anerkennenden Worten ein Preis überreicht. -OLtzS Jahn, FSpLV-

PS PREIS und
SORTIMENT

wir haben alles unter
ein Dach gebracht

FLENSBURG

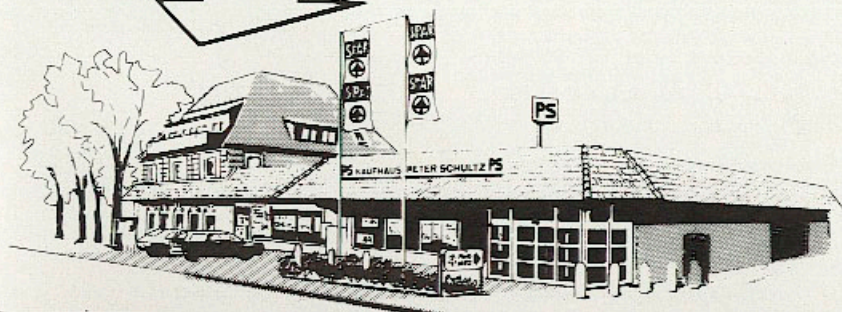
Kaufhaus **PS**

EGGEBEK

HUSUM

SCHLESWIG

der Einkauf und Weg
der Ihnen Freude macht.



Kaufhaus

PS

PETER SCHULTZ * EGGBEK
Hauptstr. 55 * Tel. 04609/315



LETZTE SEITE



„Ich glaube, du liebst mich nicht mehr“, sagt Inge zu Franz.

Der ächzt: „Natürlich liebe ich dich noch. Aber man wird ja wohl mal zehn Minuten verschlafen können!“

Jürgen sagt im Bett zärtlich zu Renate:

„Ich möchte dich da küssen, wo dich noch nie ein Mann geküßt hat.“

„Meinetwegen, aber sei bitte vorsichtig. Ich bin so schrecklich kitschig an den Fußsohlen!“

Liebling, ich bin Nymphomanin“, berichtet die rothaarige Lollo ihrem Verlobten.

„Das macht nichts, ich paß schon auf, daß du keine Brände legst!“

Flüstert Susi am FKK-Strand ihrem Verehrer ins Ohr: „Ihre Worte gehen mir durch und durch, Herr Huber.“

Grintst Huber:

„Siehste Mädchen, und das sind erst meine Worte!“



„Achtung, da kommt Ihre Oberkommandierende!“

Völlig betrunken gesteht Tünnes seinem Freund Scheel, daß er ihn mit seiner Frau des öfteren betrüge. Scheel ist entsetzt.

„Da kann man sehen, wie unehrlich und verlogen die Frauen sind!“

„Wieso denn?“ fragt Tünnes. „Wieso?“

„Nun“, zürnt Scheel immer noch. „Sie hat mir nämlich erzählt, sie habe einen schönen und hochintelligenten Liebhaber!“

Eine als sehr leichtlebig bekannte junge Dame hatte sechs Männer als mögliche Väter für ihr Kind angegeben. Alles angeeohene Geschäftsleute. „Stellen Sie sich nur vor“, ereiferte sich eine Klatschbase ihrer Freundin gegenüber. „der alte Gerber mit seinen hiebzig Jahren ist auch dabei!“ „Nicht zu glauben“, entrüstete sich die andere, „wo der Kerl seine Nase überall reinsteckt!“

Arzt: „Ihre Lebensweise ist zu aufregend! Der Wein und die Frauen richten Sie zugrunde. Auf eins von beiden müssen Sie verzichten. Was können Sie am leichtesten entbehren?“

Patient: „Das kommt ganz auf den Jahrgang an!“

Ein alter Lebemann hatte die Angewohnheit, auf Gesellschaften immer und immer nur von seinen amourösen Erlebnissen zu erzählen. Als die Praherlei einmal den Gästen zuviel wurde, meinte die Gastgeberin: „Seid doch nicht so streng mit ihm! Jeder Invalide erzählt gern vom Krieg!“

Klein-Erna sah zu, wie die Mama dem kleinen Haini die Windeln wechselte. Erstaunt beobachtete sie, daß die Mama diesmal das Baby wickelte, ohne es mit Puder zu bestäuben, wie sie es sonst immer tat. „Mutti“, platzte da Klein-Erna ganz entsetzt heraus. „Du hast es ja vergessen zu salzen!“

Vater fuhr mit 14jährigem Sohn (Gymnasialist) in der Straßenbahn. Beim Anblick einer gegenüberliegenden jungen Dame im Mini-rock mit wohlgeformten Beinen sagte der Sohn zum Vater: „Tollie Puppe, was?“ Der Vater war entsetzt und schickte daraufhin seinen Sohn in ein strenges Internat. Während der Ferien fuhren Vater und Sohn wieder in der Straßenbahn. Es wiederholte sich dieselbe Szene, jedoch bemerkte der Sohn: „Netter Schaffner, was?“